DRESDNER
Amtsblatt
11|2011
Donnerstag
17. März 2011

Dresden startet in den Frühling

Pflanzaktionen und Frühjahrsputz im März und April in der Landeshauptstadt

Goethes Frühling hat nun auch in Dresden Einzug gehalten, denn „Vom Eise befreit sind Strom und Bäche, durch des Frühlings holden, belebenden Blick, im Tale grünet Hoffnungsglück“. Mit zahlreichen Aktionen für ein frühlingsfrisches, farbenfrohes und sauberes Stadtbild startet Dresden mit dem Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft und vielen Partnern in den Frühling: Azubi Steve Grünberg und Gert Bürger (vorn von rechts) stellten am 14. März die ersten Kübel und Pflanzgefäße auf dem Altmarkt auf. In den nächsten Wochen folgen der Frühjahrsputz „Sauber ist schöner“ und die Elbwiesenreinigung. Kurz vor Ostern sprudeln auch die Dresdner Brunnen wieder.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Regiebetriebes Zentrale Technische Dienstleistungen stellen in den nächsten Tagen zuerst die bereits mit Frühblühern gefüllten Pflanzgefäße am Rathaus und im Stadtzentrum auf. Sobald der Boden frostfrei ist, folgen in den nächsten Wochen die Beete unter anderem am Straßburger Platz, vor dem Hygiene-Museum und an der Trümmerfrau. Rund 180 000 Pflanzen setzen dann farbliche Akzente in der Stadt. Dazu gehören etwa 64 000 Blumenzwiebeln (46 verschiedene Sorten) wie Tulpen, Narzissen, Hyazinthen und Traubenhyazinthen und etwa 116 000 Frühlingsblüher wie Stiefmütterchen, Tausendschönchen und Vergissmeinnicht. Bis Ende April sollen alle Beete bepflanzt sein. Für die Frühjahrsbepflanzung 2011 gibt das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft etwa 24 400 Euro aus.

Für eine saubere Stadt ruft das City Management Dresden gemeinsam mit dem Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft und der Stadtreinigung Dresden zu einer großen gemeinsamen Putz- und Mitmachaktion ab dem 9. April auf. Der Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, Detlef Thiel, ist sich sicher, dass wieder viele Einwohner beim Frühjahrsputz mithelfen. „Ist der Schmutz vom letzten Winter in der Stadt verschwunden, kann man sich umso mehr an den bunten Blumenbeeten erfreuen.“ Jede Dresdnerin und jeder Dresdner, egal ob Anlieger oder Gewerbetreibender, kann dann ein kleines Stück dazu beitragen, dass die Stadt als ein sauberer und damit schöner Ort wahrgenommen wird. Die Putzwoche beginnt in der Innenstadt und wird mit vielen Aktionen im Stadtgebiet fortgesetzt. Abschluss ist dann die Elbwiesenreinigung am 16. April.

Die Brunnensaison beginnt in diesem Jahr wieder zu Ostern. Im Auftrag des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft erledigen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Regiebetriebes Zentrale Technische Dienste ab Ende März alle dafür notwendigen Arbeiten. Dazu gehören zum Beispiel der Beseitigung der Winterabdeckungen, Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten, der Einbau von Düsen, Unterwasserscheinwerfern und Pumpen sowie ein Probelauf. Am 7. Mai findet zudem wieder der Brunnentag statt.

Foto: Jürgen Männel

Kulturpalast !

Der aktuelle Planungsstand zur Modernisierung und zum Umbau des Kulturpalastes ist das Thema einer Einwohnerversammlung. Dazu lädt der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert alle Dresdnerinnen und Dresdner am kommenden Montag, 21. März, 19 Uhr, herzlich ein.

Zur Einwohnerversammlung geben Vertreter der Stadtverwaltung einen umfassenden Einblick in den erreichten Planungsstand, erläutern die Zusammensetzung der prognostizierten Baukosten und stellen den vorgesehenen Terminplan vor. Die von dem Umbau maßgeblich betroffenen Einrichtungen kommen ebenfalls zu Wort. Im Anschluss stehen Vertreter der Stadtratsfraktionen, der Stadtverwaltung, der Projektleitung und der zukünftigen Nutzer für Fragen zur Verfügung.

Alle Beiträge von Bürgerinnen und Bürgern werden dokumentiert und im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden behandelt.

Citylauf 2

Während des Citylaufes am Sonntag, 20. März, kommt es entlang der Wettkampfstrecken zu Straßensperrungen im Zeitraum von etwa 9.30 bis 15 Uhr. Verkehrsteilnehmer werden gebeten, Fahrten mit dem Auto in das Stadtzentrum zu vermeiden und öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen.

Inhalt ▷

Stadtrat
Tagesordnung am 24. März 7
Beschlüsse vom 3. März 12

Ausschreibung
Stellen 9

Bebauungsplan
Wohnsiedlung
Gasanstaltstraße 17
Bodensonderung
Dörnichtweg 18
Hutbergstraße 19

Vorplatz der Annenkirche wird bebaut

Am 14. März begannen die Bauarbeiten für die Umgestaltung der einstigen Trümmerfläche am Freiberger Platz. Gepflanzt werden attraktive Lederhülsenbäume. Eine große Freitreppe öffnet die Fläche zum Freiberger Platz. Das Denkmal der Kurfürstin Anna, das bis 1945 vor dem westlichen Kircheneingang stand, wird wieder aufgestellt. Neben Hockerbänken gibt es auch Sitzbänke mit Lehnen. An den Standorten der Bänke werden die Bäume mit blühenden Bodendeckern unterpflanzt. Informationstafeln stellen die einstige historische Bebauung des Platzes dar. Über ein Drittel der Wiesenfläche bleibt erhalten. Auf diesem Teil ist eine bunte Bepflanzung vorgesehen. 15 neue Bäume und die vorhandenen Altbäume sorgen für ein gutes Stadtklima. Bürger und Ortsamtsleiter erklärten sich bereit, eine Pflanzaktion mit Blumenzwiebeln durchzuführen. Die Finanzierung des Projektes in Höhe von 260 000 Euro erfolgt zu 75 Prozent aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und zu 25 Prozent aus städtischen Eigenmitteln.

Öffentliche Beleuchtung in Merbitz wird erneuert

Bis voraussichtlich 22. April ersetzen Fachleute in der Neuen Siedlung in Merbitz die verschlissene Altanlage durch eine neue Straßenbeleuchtung. Die Neuanlage besteht aus 21 modernen Aufsatzleuchten und entspricht den gültigen Standards. Während der Bauzeit kommt es zu geringen Einschränkungen des Fußgänger- und Fahrzeugverkehrs. Die Gesamtkosten betragen rund 75 000 Euro.

Erstmals LED-Technik im Einsatz

Das Straßen- und Tiefbauamt ersetzt bis 13. Mai auf der Kreuzstraße, der Weißen Gasse und der Ringstraße vor dem Gewandhaushotel die öffentliche Beleuchtung. Die Straßenbeleuchtung entspricht nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik. Auf der Weißen Gasse und der Ringstraße kommen erstmals Leuchten mit LED-Technik zum Einsatz, die zu knapp zehn Prozent Energieeinsparung führen. Das Projekt kostet 116 200 Euro. Der Durchgangsverkehr ist gewährleistet.

Dresden im Frühling

Es grünt so grün — auf den neuen Mega-Light-Plakaten der Landeshauptstadt Dresden. Seit kurzem weisen sie an elf markanten Orten im Stadtgebiet auf kulturelle Veranstaltungen und Festivals im Frühling hin.

Noch vor Ostern geht das Filmfest Dresden in sein 23. Jahr. Es widmet sich in all seinen Facetten dem Kurzfilm. Herzstück des Festivals sind zehn Wettbewerbsprogramme mit 76 Filmen. Fast nahtlos schließt sich die 20. Tanzwoche Dresden an. Ein neuer Programmpunkt ist in diesem Jubiläumsjahr das Thema Tanz im Film und Tanzfilm. Vom 16. Mai bis 19. August zeigen das Krematorium und der Urnenhain Tolkewitz aus Anlass ihres 100-jährigen Bestehens die Ausstellung „Unter den Flügeln des Phönix“. Die Schau ist im Stadtarchiv zu sehen. In der dritten Maiwoche taucht Dresden ab ins Dixiefieber. Zum 41. Mal findet das Dixieland-Festival statt. Es werden 500 000 Besucher aus aller Welt erwartet. Den Dresdner Festivalreigen im Frühling beschließen die 34. Dresdner Musikfestspiele. Unter dem Motto „Fünf Elemente“ hat sich das Programm ganz dem musikalischen Austausch zwischen Europa und Asien verschrieben.

Arbeiten an der Waldschlößchenbrücke

■ **Brücke und linkselbische Straßenanschlüsse**

An der Vorlandbrücke im Altstädter Bereich geht die Montage der Krag- und Längsträger für die späteren Geh- und Radwege weiter. Nachdem die Arbeiter die Bogenfüße auf der Altstädter Seite montiert haben, verschweißen sie diese nun mit dem jeweiligen Bogen des Stromfelds.

Auf der Neustädter Seite wird in dieser Woche der zweite Bogenfuß auf die passende Länge gekürzt. Voraussichtlich in der nächsten Woche kann nach der Montage der restlichen Bauteile das Verschweißen auf der Neustädter Seite beginnen.

Außerdem verschweißen die Bauarbeiter die Lager mit den V-Stützenpaaren.

■ **Tunnelbau und Straßenanschlüsse**

Im Haupttunnel stehen die Vorbereitungen für den Einbau des Asphalts an.

Im Nebentunnel Ost und im Betriebsgebäude gehen die Arbeiten an der Tunnelausrüstung weiter. Auf der Stauffenbergallee erfolgen weiterhin Ankerarbeiten zur Sicherung der Tunnelrampenwand.

Danach kommen die Aushubarbeiten zum Abschluss. Auf der Waldschlößchenstraße setzen sich die Arbeiten an den Grundstückseinfriedungen fort. Auf der Radeberger Straße verlegen die Arbeiter die Medien und bereiten die Arbeiten für eine Stützwand auf der nördlichen Straßenseite vor.

■ **Verkehrshinweise**

Das Käthe-Kollwitz-Ufer ist im Baustellenbereich wieder vollständig für den Verkehr frei gegeben. Auf der Altstädter Seite bleibt die ausgeschilderte Umfahrungsstrecke für den Elberadweg bis auf Weiteres aktiv.

Die Waldschlößchenstraße ist nur für Anlieger freigegeben.

Straßensperrungen zum Dresdner Citylauf

In Zusammenhang mit dem Internationalen Citylauf Dresden am kommenden Sonntag, 20. März, kommt es entlang der durch das Zentrum der Altstadt verlaufenden Wettkampfstrecken (Start und Ziel befinden sich am Rathaus) zu Straßensperrungen in der Zeitspanne von etwa 9.30 bis 15 Uhr.

Dies betrifft insbesondere folgende Straßen:

- Wilsdruffer Straße
- Postplatz
- Ostra-Allee stadtauswärts zwischen Postplatz und Am Zwingerteich
- Am Zwingerteich
- Devrientstraße zwischen Kleine Packhofstraße und Am Zwingerteich
- Devrientstraße/Ostra-Ufer stadtauswärts ab Kleine Packhofstraße
- Pieschener Allee zwischen Weißeritzstraße/Ostra-Ufer und Messeparkplätzen/Busparkplatz
- Terrassenufer zwischen Bernhard-von-Lindenau-Platz und Steinstraße
- Hasenberg/Akademiestraße/Tzschirnerplatz/Schießgasse/Landhausstraße

Weiterhin gesperrt ist der Elberadweg zwischen Abzweig Schlachthofstraße und Terrassenufer in Höhe Steinstraße.

Der Straßenbahnverkehr über die Wilsdruffer Straße und über Sophienstraße/Theaterplatz/Augustusbrücke wird zwischen 10 Uhr und 14.30 Uhr eingestellt. Zu den Umleitungen der Straßenbahnlinien 1, 2, 4, 8 und 9 wird auf die entsprechenden Bekanntmachungen durch die Dresdner Verkehrsbetriebe verwiesen.

Der Anliegerverkehr für den Bereich Theaterplatz/Taschenberg/Kleine Brüdergasse bleibt über die von der Sperrung nicht betroffene Augustusbrücke gewahrt.

Die Verkehrsteilnehmer werden gebeten, sich auf die besondere Verkehrssituation entsprechend einzustellen und insbesondere Fahrten mit Kraftfahrzeugen in die genannten Bereiche des Stadtzentrums während der Dauer des Citylaufes möglichst zu unterlassen.

über 1000 Immobilien aus
Insolvenzen
und Bankenverwertung
www.impro.de

Über Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen

Zur Recherche im Stadtarchiv (Teil 3)

Das Stadtarchiv Dresden ist eine der ältesten Einrichtungen der Stadt Dresden. Es ist das papierne Gedächtnis der Stadt mit ihrer über 800-jährigen Geschichte und es ist das zweitgrößte deutsche Stadtarchiv. Welche Bestände lagern hier? Wie können die Besucherinnen und Besucher Archivalien nutzen und was kostet das? Welchen Service bietet die Einrichtung? Diese Fragen beantworten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtarchivs.

Von Gisela Hoppe

Seit einigen Jahren nimmt das Interesse an der Familienforschung zu. Als die Archive die ersten Personenstandsbücher übernahmen, stieg die Benutzung durch Familienforscher und Erbenermittler sprunghaft an. Heute können im Stadtarchiv die Geburtenbücher von 1876 bis 1900, die Dokumente über Eheschließungen von 1876 bis 1930 und Sterbefälle von 1876 bis 1980 eingesehen werden. Jedes Jahr kommt ein Jahrgang hinzu.

Die Personenstandsbücher ab Juni 1938 für die Standesämter I und II sind im Krieg verloren gegangen. Auch viele Personenregister gibt es nicht mehr. Die überlieferten bzw. neu erstellten Personenregister können am Computer im Lesesaal eingesehen werden.

Neben den Personenstandsbüchern gibt es noch andere Archivalien, die bei der Familienforschung helfen können. Eine wichtige Quelle sind die verfilmten Adressbücher von Dresden und den Vororten. Der Benutzer kann feststellen, ob die gesuchten Vorfahren Dresdner waren oder in einem Vorort wohnten.

Vor 1876 waren die Kirchen für das Personenstandswesen zuständig. Die Kirchgemeinden registrierten die Taufen, Trauungen und Beerdigungen. Im Stadtarchiv Dresden werden die „Kirchlichen Wochenzettel“ aufbewahrt, das sind die wöchentlichen Meldungen der einzelnen Kirchen an den Rat. Eine Besonderheit ist, dass hier die Taufe registriert wurde, erst in zweiter Linie das Geburtsdatum.

Die Aktenbestände der Handwerksinnungen, die Bürger- und Gewerbeakten, die Gerichtsakten mit Nachlassregelungen und Testamenten, aber auch Grund- und Hypothekenakten bis Anfang der 20er Jahre sind eine gute Quelle für die Familienforschung. Darüber hinaus geben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtarchivs nach schriftlicher Anfrage Auskünfte zu Personen aus den archivierten Meldeunterlagen von 1945 bis 1992.

Aktendeckel der Gewerbeakte Lingner. Der bekannte Erfinder von „Odol“ und Initiator des Deutschen Hygiene-Museums Karl August Ferdinand Lingner beantragte 1888 das Bürgerrecht als Mitinhaber eines technischen Geschäfts. Im Jahr 2011 gibt es gleich mehrere Jubiläen von Lingner zu feiern: den 150. Geburtstag, die Hygieneausstellung 1911 und die Ehrenbürgerschaft 1911.
Foto: Elvira Wobst, Stadtarchiv

Stadtarchiv
Elisabeth-Boer-Straße 1
01099 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 15 15
Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Dienstag 9 bis 18 Uhr
Mittwoch 9 bis16 Uhr
Donnerstag 9 bis18 Uhr
(Lesesaal 9 bis 16 Uhr)
Freitag 9 bis 12 Uhr

Michael Sanderling unterzeichnet Vertrag

Neuer Chefdirigent der Philharmonie tritt sein Amt zu Beginn der Spielzeit 2011/2012 an

Dem Amtsantritt des neuen Chefdirigenten der Dresdner Philharmonie Michael Sanderling zu Beginn der Spielzeit 2011/12 steht nichts mehr im Weg. An seiner künftigen Wirkungsstätte im Kulturpalast unterzeichnete er am 11. März seinen Vertrag. Der Stadtrat hatte in seiner Sitzung am 16. Dezember 2010 grünes Licht für die Berufung gegeben.

Michael Sanderling avancierte in den letzten Jahren zu einem der gefragtesten Dirigenten seiner Generation. Er steht mittlerweile seit zehn Jahren am Pult vieler namhafter Orchester. Michael Sanderling war viele Jahre als gefragter Violoncellosolist erfolgreich. Kurt Masur holte ihn bereits mit 19 Jahren als Solocellisten an das Gewandhausorchester Leipzig.

Im Kulturpalast. Michael Sanderling unterzeichnete seinen Vertrag in Anwesenheit von Kulturbürgermeister Dr. Ralf Lunau.
Foto: Doris Oser

Künstler aus Straßburg in der Grafikwerkstatt

Künstleraustausch. Anna-Maria Hörfarter aus Salzburg bei der künstlerischen Arbeit. Foto: Nadia Peter

Im März sind Frank Morzuch aus Straßburg und Anna-Maria Hörfarter aus Salzburg zu Gast in der Dresdner Grafikwerkstatt.

Anna-Maria Hörfarter ist angetan von den Möglichkeiten, die ihr die Grafikwerkstatt bietet: „Ich habe eine neue Technik kennengelernt, die Allgraphie. Mit diesem Flachdruckverfahren möchte ich mein Projekt umsetzen, die Städte Dresden und Salzburg gegenüber zu stellen.“

Frank Morzuch beschäftigt sich seit über zehn Jahren mit den Kupferstichen von Albrecht Dürer. Der Straßburger Künstler entdeckte in einigen Werken Dürers bestimmte mathematische Muster, das so genannte „magische Viereck“. Er wird seinen Aufenthalt in Dresden nutzen, um mit Experten und Künstlern ins Gespräch zu kommen. Am 24. März um 18 Uhr stellt er seine Dokumentation in der Grafikwerkstatt vor.

Über die Geschichte des Grünen Gewölbes

Am Montag, 21. März, 18.30 Uhr, informiert Dirk Syndram über die Geschichte des Grünen Gewölbes in der Bibliothek Reick, Walter-Arnold-Straße 17. August der Starke richtete es zwischen 1723 und 1729 ein. Prof. Dirk Syndram ist seit 1993 Direktor des Grünen Gewölbes und der Rüstkammer sowie Schlossdirektor.

Der Eintritt beträgt 4 bzw. 2,50 Euro. Bibliotheksbenutzer mit gültigem Leserausweis haben freien Eintritt.

Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 101. Geburtstag
am 21. März
Charlotte Zill, Leuben

zum 90. Geburtstag
am 18. März
Lilly Schütz, Altstadt
Margarete Jurz, Plauen
Gertrud Schirmer, Plauen
Irmgard Fichtner, Blasewitz
Sonja Richter, Blasewitz
Elisabeth Hillme, Neustadt
Gerhard Goldschmidt, Leuben
Charlotte Hönicke, Klotzsche
Margarete Teichmann, Cotta
am 19. März
Kurt Frenzel, Blasewitz
Ursula Rolle, Klotzsche
am 20. März
Marianne Pech, Altstadt
Kurt Fiegler, Klotzsche
Johanna Gredy, Cotta
am 21. März
Annemarie Bellmann, Altstadt
Gertrud Neumeister, Prohlis
Gotthard Bunzel, Plauen
Else Rönsch, Cotta
am 22. März
Liesbeth Seiffert, Altstadt
Anneliese Horn, Cotta
am 23. März
Charlotte Heinze, Altstadt
Ilse Härtel, Pieschen
Ilse Räder, Pieschen
Charlotte Rehlig, Blasewitz
Irmgard Lauke, Neustadt
Joachim Guhr, Leuben
Dorothea Thaut, Klotzsche
Werner Ringel, Langebrück
am 24. März
Gerda Burghardt, Altstadt
Hedwig Mennicke, Altstadt
Walter Lehmann, Pieschen
Herbert Haase, Niederwartha
Ursula Kubisch, Plauen
Ruth Schulze, Blasewitz

zur Diamantenen Hochzeit
am 22. März
Helmut und Waltraud Bennewitz, Prohlis
am 24. März
Günter und Herta Voigt, Altstadt
Ernst und Käte Kunze, Prohlis

Neue duale Berufsausbildung mit Abitur

Ab dem Schuljahr 2011/2012 gibt es am kommunalen Berufsschulzentrum (BSZ) für Elektrotechnik, Strehlener Platz 2, eine neue duale Berufsausbildung mit Abitur.

Nach einer vierjährigen Ausbildungszeit sind die Schülerinnen und Schüler befähigt, zum einen das Abitur mit allgemeiner Hochschulreife zu erreichen sowie den Facharbeiter als IT-Systemelektroniker/in oder Fachinformatiker/in abzuschließen.

Die betriebliche Ausbildung findet in Blöcken von drei bis sechs Wochen statt. Der theoretische Teil vereint dabei allgemeinbildende und berufsbezogene Inhalte der Fachrichtung Informations- und Kommunikationstechnologie am beruflichen Gymnasium mit den berufsübergreifenden Inhalten der Berufsschule. Die schulische Ausbildung umfasst dabei 38 Wochenstunden.

Mit dieser neuen dualen Ausbildung erfolgt eine praxisorientierte Qualifizierung in den Ausbildungsbetrieben und eine theoretische schulische Ausbildung am Beruflichen Schulzentrum.

Bewerben können sich Schülerinnen und Schüler noch bis zum 31. März bei einem Ausbildungsbetrieb oder am Beruflichen Schulzentrum, wo dann eine direkte Vermittlung zu einem Betrieb erfolgt.

Kontakt
Berufliches Schulzentrum
für Elektrotechnik Dresden
Strehlener Platz 2
Telefon (03 51) 4 73 52 01
bszet@bszet.de
www.bszet.de

Anwaltliche Beratungsstellen eröffnet

Kostenfreie Erstberatung für einkommensschwache Bürger

Justizminister Dr. Jürgen Martens, der Präsident der Rechtsanwaltskammer Sachsen, Dr. Martin Abend, und der Zweite Bürgermeister der Landeshauptstadt Dresden, Detlef Sittel, haben in Dresden zwei anwaltliche Beratungsstellen eröffnet. Nach dem Beratungshilfegesetz steht Bedürftigen eine weitgehend kostenlose Beratung zu. Bisher mussten sie in Dresden dafür einen Beratungshilfeschein beantragen. Mit diesem können sie sich an einen Rechtsanwalt wenden und einen Termin vereinbaren. Das geht jetzt sehr viel schneller und unkomplizierter: In den Beratungsstellen steht allen finanziell bedürftigen Rechtsuchenden ein Rechtsanwalt für die erste außergerichtliche Rechtsberatung zur Verfügung. Die Beratung findet zu festen Zeiten an zentraler öffentlicher Stelle statt und ist für Bedürftige kostenlos. Terminvereinbarung und Beratungshilfeschein sind dafür nicht erforderlich.

Die Beratungsstellen sind im Ortsamt Altstadt, Theaterstraße 11, Raum 3/311, sowie im Ortsamt Pieschen, Bürgerstraße 63, Raum 102, eingerichtet.

Beide Stellen öffnen künftig ihre Büros immer donnerstags zwischen 16 und 18 Uhr.

Seit Juni 2009 führen im Rahmen eines Modellprojektes Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte in mehreren sächsischen Städten eine grundsätzlich kostenfreie Rechtsberatung für einkommensschwache Bürger durch. Die erste Beratungsstelle wurde am 2. Juni in Löbau eröffnet; weitere sechs anwaltliche Beratungsstellen in verschiedenen sächsischen Städten folgten. Während bislang das Anliegen im Vordergrund stand, die Rechtsberatung vor allem in die Fläche zu tragen, wird das Projekt mit den beiden neuen Beratungsstellen in Dresden erstmals auf eine sächsische Großstadt erweitert.

Das Pilotprojekt war zunächst bis Dezember 2010 angelegt und ist aufgrund der guten Nachfrage bis Ende 2011 verlängert worden. Bislang haben schon über 2000 Bürger in den sächsischen Beratungsstellen Rechtsrat vom Anwalt gesucht und erhalten. Die meisten Anfragen betrafen das Sozialrecht, auch familien- und arbeitsrechtliche Probleme waren häufig Gegenstand des Beratungsgespräches.

Kontakt und Sprechzeiten
- Ortsamt Altstadt
Theaterstraße 11
Raum 3/311
Sprechzeit:
donnerstags von 16 bis 18 Uhr

- Ortsamt Pieschen
Bürgerstraße 63
Raum 102
Sprechzeit:
donnerstags von 16 bis 18 Uhr

Gesundheitsamt mit neuen Telefonnummern

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitsamtes Dresden, Georgenstraße 4, sind ab sofort unter neuen Telefon- und Telefaxnummern erreichbar:
- Sekretariat / Amtsleitung: Telefon (03 51) 4 88 53 01, Telefax (03 51) 4 88 53 03
- Gesundheitsberatungszentrum: Telefon (03 51) 4 88 53 22, Telefax (03 51) 4 88 53 33
- Suchtbeauftragte / Koordination Suchthilfe: Telefon (03 51) 4 88 53 51

Die Mitarbeiterinnen haben folgende Sprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr.
- Koordination Reha-Sport: Telefon (03 51) 4 88 53 24, Telefax (03 51) 4 88 53 33
- Psychologischer Krisendienst: Telefon (03 51) 4 88 53 41, Telefax (03 51) 4 88 53 33

Beim psychologischen Krisendienst ist eine telefonische Anmeldung Montag bis Freitag von 9 bis 11 Uhr möglich.

Weißiger Schüler kehren zurück

Seit dem 14. März findet der Unterricht wieder im Schulgebäude der Mittelschule Weißig statt, trotz befristet fortbestehender Einschränkungen. Der Schulverwaltung war es wichtig, die zeitlich aufwändige Schülerbeförderung in das Ausweichquartier (Abendmittelschule, Hepkestraße 26) zu beenden.

Baufachleute reparierten die Schäden am Trockenbau, an der Schließanlage und an der Elektrik. Im Dachgeschoss müssen sie jetzt noch die Türen und das Parket erneuern sowie Fliesen reparieren. Weitere Einschränkungen gibt es im Sanitärbereich des Dachgeschosses. Die Ersatzbeschaffung des geschädigten Mobiliars dauert noch an.

Vandalen brachen in der Nacht zum 22. Februar in das Schulhaus der Mittelschule Weißig, Gönnsdorfer Weg 1 ein und hinterließen große Schäden. Deshalb mussten die Kinder und Jugendlichen ab dem 28. Februar in die Abendmittelschule, Hepkestraße 26, fahren, um dort unterrichtet zu werden.

Das Schulverwaltungsamt dankt der Abendmittelschule für diese besondere Unterstützung und den Eltern für ihr Verständnis.

Neues Ausleihverfahren und bürgernahe Angebote

Städtische Bibliotheken Dresden ziehen Bilanz und schauen in die Zukunft

Treuer Leser. Arne Westerland besucht seit zwei Jahren regelmäßig die Bibliothek. Jetzt kann er auch einen E-Book-Reader in der Bibliothek testen und E-Books dazu ausleihen. Foto: Steffen Füssel

Für die Städtischen Bibliotheken Dresden endete mit dem Jahr 2010 ein dreijähriger Entwicklungsplan. Ziel war die Leseförderung von Kindern und Jugendlichen, der Ausbau der Angebote für Eltern, Männer und Senioren. Derzeit entwickeln die Bibliotheken in Dresden neue Angebote, die dem neuen Medienverhalten der Nutzer gerecht werden.

Projektierung einer städtischen Zentralbibliothek

Der Stadtratsbeschluss zu „Instandsetzung, Modernisierung und Umbau des Kulturpalastes“ beinhaltet auch den Auftrag, die Städtischen Bibliotheken Dresden mit der zentralen Verwaltung sowie einer aus der Haupt- und Musikbibliothek und medien@age fusionierte Zentralbibliothek im Gebäude unterzubringen.

Die Lage genau zwischen den Märkten des alten Dresdens passt ideal zum Verständnis von Bibliothek, nachdem sie selbst Funktionen eines Marktplatzes in der modernen Stadt wahrzunehmen hat. Als ein Symbol für freies und selbstbestimmtes Lernen bedeutet ihre zentrale Unterbringung auch ein Bekenntnis ihrer Bürgerschaft zur Bildung. Erwartete 3000 bis 4000, vor allem jüngere Besucherinnen und Besucher der Zentralbibliothek beleben dann das Haus über den Tag in einem bisher unerreichten Umfang. Bibliothekarische Informations- und Medienangebote ergänzen die kulturellen Funktionen des Kulturpalastes.

Perspektivprojekt: Neues Ausleihverfahren

Mittels der so genannten RFID-Technologie (Radio Frequency IDentification — engl. für Funkfrequenz-Identifizierung) soll die Ausleihe in den Bibliotheken auf Selbstbedienung umgestellt werden. RFID ist eine Methode, um Daten berührungslos und ohne Sichtkontakt lesen und speichern zu können. RFID-Systeme eignen sich überall dort, wo automatisch gekennzeichnet, erkannt, registriert, gelagert, überwacht oder transportiert wird. Die Arbeitszeit, die mit der neuen Ausleihe-Technologie eingespart wird, kommt längeren Öffnungszeiten, vor allem in der geplanten Zentralbibliothek zugute.

Zentrum mobiler Dienstleistungen

Fahrbibliothek und die Soziale Bibliotheksarbeit vereinen durch die Zusammenlegung der traditionsreichen Fahrbibliothek (immerhin die älteste ihrer Art in Deutschland) und der sozialen Bibliotheksarbeit ein Zentrum mobiler bibliothekarischer Dienstleistungen.

Somit bleibt eine wohnortnahe Versorgung auch unter veränderten Bedingungen ein Ziel der Städtischen Bibliotheken.

Basis bürgernaher Angebote

Auch in Zukunft soll das Bibliotheksnetz weiterentwickelt werden. Im April zieht die Bibliothek Klotzsche in das Einkaufszentrum „Marktplatz Klotzsche“, Boltenhagener Straße. Für die Bibliothek Neustadt wird angestrebt, neue Räume im Komplex um das DVB-Hochhaus anzumieten. Mehr Fläche wird für die Bibliothek Südvorstadt am Nürnberger Ei gesucht.

Vorhaben 2011

Schwerpunkt der Bibliotheksarbeit bleibt die umfassende Unterstützung der Dresdner Bevölkerung beim lebenslangen Lernen, angefangen bei der frühkindlichen Leseförderung. Über die speziellen Angebote für jugendliche Zielgruppen der medien@age bis hin zur Umsetzung der Projekte für die Generation Plus.

Die technische Modernisierung der Städtischen Bibliotheken wird mit Kassenautomaten, Web-2.0-Kommunikation sowie einem Relaunch des Internetauftritts vorangetrieben.

Projekt zur Lese- und Sprachförderung von 5- bis 8-Jährigen

„Lesestark! Dresden blättert die Welt auf.“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Städtischen Bibliotheken Dresden, der Bürgerstiftung Dresden und der Drosos Stiftung Zürich, das bis 2014 verlängert wird. Eine besondere Herausforderung stellt die Erweiterung auf das gesamte Stadtnetz und der damit verbundene Ausbau des Teams der ehrenamtlichen Vorlesepaten dar.

Buchsommer Sachsen

Seit 2010 gibt es in Sachsen für Schüler ab Klasse 5 den Buchsommer. Mit einem spannenden und vielfältigen Angebot an aktueller Kinder- und Jugendliteratur sollen vor allem Wenig- und Nichtleser erreicht werden. Die Städtischen Bibliotheken Dresden beteiligen sich erstmals mit vier Bibliotheken.

eBibo

Seit 2009 besitzen die Städtischen Bibliotheken Dresden eine virtuelle Zweigstelle. Von Zuhause könne Bücher, Zeitungen, Musikstücke und Filme heruntergeladen werden. Dazu kommen Zugänge zu Faktendatenbanken, eLearningkurse und seit 2011 auch die größte deutsche Pressedatenbank Genios.

Start virtuelle Anmeldung

Ab sofort können sich Interessierte über das Internet in der Bibliothek anmelden. Die Städtischen Bibliotheken reagieren damit als eine der ersten deutschen Großstadtbibliotheken auf Anfragen, die sich insbesondere für virtuelle Angebote interessieren und keine Gelegenheit haben, eine Bibliothek persönlich aufzusuchen.

Tag der offenen Tür im Umweltamt

Am 22. März, dem Weltwassertag, lädt das Dresdner Umweltamt zum Tag der offenen Tür ein. Zwischen 9 und 16 Uhr sind Besucherinnen und Besucher in den Räumen Grunaer Straße 2 willkommen; Anlaufstelle ist das Zimmer W 307. Zu erwarten sind Einblicke in die Arbeit der städtischen Fachleute, verbunden mit der Vorstellung spezieller Informationsangebote zum Thema Wasser. Dabei bietet sich die Möglichkeit, interaktive Internetseiten erläutert zu bekommen, es werden Übersichts- und Detailkarten zum Gewässersystem gezeigt und Hintergrundinformationen, etwa zum Hochwasserschutz, gegeben. Wer möchte, kann den aktuellen „Umweltbericht Grundwasser“ und die neue „Stadtkarte Oberirdische Gewässer“ einsehen oder erwerben.

Der UN-Weltwassertag dient alljährlich dazu, für die Bedeutung der wertvollen Ressource zu werben und die öffentliche Aufmerksamkeit auf Aktionen zu lenken, die dem Gewässerschutz und der Verfügbarkeit sauberen Trinkwassers dienen. Er wird seit 1993 begangen und ist immer einem besonderen Schwerpunktthema gewidmet. 2011 steht er unter dem Motto „Wasser für urbane Räume“.

Baubeginn am Spielplatz Dölzschen

Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft hat für den Bau des Spielplatzes am Friedhofsweg in Dölzschen der Firma „grünerleben“ aus Dresden den Zuschlag gegeben. Sie startet, sobald die Witterungsverhältnisse es zulassen. Für Planung und Neubau des rund 850 Quadratmeter großen Areals stehen 40 000 Euro zur Verfügung. Die Arbeiten sollen im Juni abgeschlossen sein. Entstehen wird ein naturnaher Spielplatz für Kinder von sechs bis 14 Jahren. Die Kinder erreichen den Spielplatz von einem neuen Weg aus, der künftig den alten Dorfkern mit dem Wohngebiet Dölzschener Ring verbindet. Von dort führen Trittsteine, eine Balancierstrecke aus Steinplatten und ein Wildpflasterweg zum Spielgelände. Eine Kletterburg mit verschiedenen Netzen, Kletterwand, Hängematte, Wabennest und Aufstiegsleiter befindet sich in der Mitte des Platzes. Umgeben wird die Kletterburg von Sitzsteinen. Die wertvollen, alten Bäume bleiben erhalten.

Tier des Monats März ist ein Terriermix

Der zwölf Jahre alte Terriermix (siehe Foto unten) musste ins Dresdner Tierheim, Zum Tierheim 10, gebracht werden, da der Besitzer ihn nicht mehr versorgen konnte. Der Hund kommt mit dem Leben im Tierheim sehr schlecht zurecht. Deshalb suchen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dringend für den Rüden ein ruhiges, zu seinem Alter passendes Zuhause. Der Hund ist ruhig, lieb, stubenrein und gut erzogen. Wer diesem oder einem anderen Hund ein neues Zuhause geben möchte, ist im Tierheim immer willkommen. Die Gelegenheit dazu gibt es zu den Öffnungszeiten, aber auch zum Vermittlungswochenende am 2. und 3. April, jeweils von 13 bis 15 Uhr.

Montag und Mittwoch:
13 bis 15 Uhr
Dienstag und Donnerstag:
13 bis 18 Uhr
Freitag: 9 bis 11.30 Uhr
Telefon (03 51) 4 52 03 52
tierheim@dresden.de
www.dresden.de/tierheim

Foto: Tierheim Dresden

Faschingsfinale im Dresdner Rathaus

„Das ganze Leben ist ein Spiel, der DCC zeigt daraus viel." Unter diesem Motto feierten die Närrinnen und Narren des Dresdner Carneval Clubs und viele faschingsbegeisterte Dresdnerinnen und Dresdner in den letzten Tagen, Wochen und Monaten seit dem 11.11.2010. Irgendwann aber muss ja selbst mit dem größten Spaß Schluss sein. Auch ein Elferrat braucht mal sein Ruhe. Deshalb erhielt der Zweite Bürgermeister Detlef Sittel (links) am Aschermittwoch, 9. März, endlich den Rathausschlüssel vom DCC zurück. Übrigens: Die narrenlose Zeit ist ja nicht für ewig. Der 11.11.2011 kommt gewiss und da wird es richtig spannend. Der DCC e. V. wird zum 20. Mal den Schlüssel des Dresdner Rathauses fordern.

Foto: Andreas Tampe

Eislaufen noch bis Ende März möglich

Die letzten Wochen der Eissaison in der EnergieVerbund Arena brechen an. Während draußen auf der Eisschnelllaufbahn das Eis schon getaut ist, sind alle großen und kleinen Kufenfans in der Trainingseishalle herzlich willkommen.

Mit den Spezialtarifen wird das Eislaufen nicht nur ein sportlicher sondern auch ein unschlagbar günstiger Freizeitspaß. Immer mittwochs von 10 bis 14 Uhr können alle junggebliebenen Seniorinnen und Senioren für nur 2,50 Euro ihre Runden drehen. Am Abend ab 19.30 Uhr gibt es den ermäßigten Tarif auch für alle Studenten. Jeden Freitag abend von 19.30 bis 21.30 Uhr heißt es: Schlittschuhe schnüren und entspannt ein paar Runden auf dem Glatteis drehen. Bis zum Ende der Eissaison kann jeder, der möchte, an jedem Sonnabendabend das Eis zur Eis-Disco rocken. Los geht es 19.30 Uhr. Der Eintritt kostet fünf Euro. Zum Familien-Sonntag sind dann alle kleinen und großen Gäste von 15 bis 18 Uhr herzlich willkommen.

„Zitrone des Nordens" wird vorgestellt

Am Sonnabend, 19. März, wird von 10 bis 16 Uhr die „Zitrone des Nordens" auf dem Altmarkt während des Wochenmarktes vorgestellt. Gemeint ist eine Knolle, die ohne großen Aufwand in jedem Garten wächst und in der viel Vitamin C steckt: die Kartoffel. Auf dem Pflanzkartoffelmarkt beantworten Mitglieder des Sächsischen Qualitätskartoffelverbandes e. V. aus Leipzig alle Fragen zum Anbau von Kartoffeln im heimischen Garten. Die Experten geben Tipps von der Auswahl des Pflanzgutes und der Sorte über Anbaubedingungen bis hin zu leckeren Kartoffelrezepten. Auf dem 18 Quadratmeter großen Aktionsstand werden auch Kartoffeln aus Sachsen verkauft.

Gartenprojekt für Bühlauer Waldwichtel

Am 14. März übergaben Studentinnen und Studenten des ersten Semesters Landschaftsarchitektur der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) in Pillnitz gemeinsam mit ihrem Professor, Cornelius Scherzer, neun verschiedene Pläne für ein Gartenprojekt an die Kindertageseinrichtung (Kita) „Bühlauer Waldwichtel". Im September 2010 erhielt die Kita auf der Weißenberger Straße 1 eine Spende über 5200 Euro von der Henkel AG im Rahmen des Projekts „Futurino". Die Einrichtung hatte sich beworben, um ein Gartenprojekt mit den Kindern durchzuführen. Es sollten ein Baumhaus, ein Gemüsehochbeet, eine Experimentierecke oder eine Kräuterschnecke entstehen. Die Eltern und das Team können nun das passende Konzept heraussuchen und mit der Spende einen Teil umsetzen.

Suchen Sie doch, was Sie wollen!
www.dresden.de/stadtplan

Stadtrat entscheidet über Instandsetzung, Modernisierung und Umbau des Kulturpalastes

Tagesordnung am 24. März, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Plenarsaal, Rathausplatz 1

1 Ausscheiden eines Stadtratsmitgliedes aus dem Stadtrat und Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden, Kommunalwahlkreis IV — Mandat BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)
2 Verpflichtung eines Stadtrates gemäß § 35 Abs. 1 SächsGemO
3 Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse
4 Bericht der Oberbürgermeisterin
5 Aktuelle Stunde zum Thema „Null-Toleranz gegenüber gewalttätigen Demonstranten — Dresden darf keine Bühne für rechte und linke Chaoten werden“
6 Tagesordnungspunkte ohne Debatte
7 Umbesetzung im Ausschuss für Wirtschaftsförderung
8 Umbesetzung im Betriebsausschuss für Sportstätten und Bäder
9 Umbesetzung im Ortsbeirat Neustadt
10 Umbesetzung im Ortsbeirat Klotzsche
11 Umbesetzung im Ortsbeirat Cotta
12 Umbesetzung in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes VVO
13 Schule zur Lernförderung, Förderzentrum „A. S. Makarenko“, Leisniger Straße 76, 01127 Dresden, hier: Verlagerung der Außenstelle „Pestalozzi“, Luboldtstraße 15, 01324 Dresden
14 Instandsetzung, Modernisierung und Umbau des Kulturpalastes im Sinne der Erhaltung als Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtung mit dem Hauptzweck: Konzertsaal der Dresdner Philharmonie, Städtische Zentralbibliothek und Kabarett „Die Herkuleskeule“ — Entscheidung über den Umfang der Baumaßnahme/Vorplanung
15 Wilsdruffer Vorstadt: Kenntnisnahme VU-Bericht und Auftrag zur Akquirierung von Fördermitteln
16 Finanzielle Neuordnung der Stadionverträge zugunsten des Spielbetriebes durch den SG Dynamo Dresden e. V.
17 Bericht zur Erfüllung des Stadtratsbeschlusses vom 18. März 2010 — Zuschusserhöhung zugunsten der Stadion Dresden Projektgesellschaft mbH
18 Geschäftsführervakanz der NanoelektronikZentrumDresden GmbH
19 Satzung zur Änderung der Jahr- und Spezialmarktsatzung der Landeshauptstadt Dresden vom 10. Dezember 1992, zuletzt geändert am 19. November 2009
20 Auswahlverfahren Spezialmärkte
21 Verkauf des Grundstückes Bautzner Straße 112 bis 116
22 Erhalt und Entwicklung eines strukturreichen Altbaumbestandes auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Dresden
23 Einführung einer Gruppenkarte für Schulen und Kindergärten zur kostenlosen Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs im Rahmen des Unterrichts (Unterrichtsfahrkarte)
24 Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen der öffentlichen Straßen in Dresden (Sondernutzungssatzung)
25 Musikalische Bildung
26 Erweiterung des Skaterparkes an der Lingnerallee
27 Unterstützung der Landeshauptstadt Dresden für ein Sanktionsmoratorium
28 Erwerb der Erweiterungsfläche am Alaunplatz, Gemarkung Dresden-Neustadt, Flurstück 2865/1, (ehemaliger sogenannter „Russensportplatz“)
29 Sicherung der Möglichkeit zur Westerweiterung des Alaunparks
30 Verkehrsberuhigte Zone Altlaubegast
31 Sicherung des Betriebes der Schwimmhalle Klotzsche
32 Dresden — Stadt der bewegungsfreudigen und gesunden Kinder: Modellkonzept für fortschrittliche Bewegungs- und damit Gesundheitsförderung im Kindesalter
33 Vergabe eines Erbbaurechtes für die Flurstücke 711/11 und 711/13 der Gemarkung Altstadt I
34 Optimierung der Struktur und der Dienstleistungsqualität des Bürgerservice in der Landeshauptstadt Dresden
35 Innovationspreis „Familienfreundlichstes Unternehmen Dresdens“
36 Veränderung des Sondervermögens des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen für das Wirtschaftsjahr 2010
37 Neue Autobahnanschlussstelle an die BAB A 4 in Dresden-Weixdorf zwischen Autobahndreieck Dresden-Nord und Autobahnanschlussstelle Hermsdorf (Arbeitstitel: AS Promigberg)
38 Fortschreibung des verkehrlichen Rahmenplanes für das Kerngebiet der Äußeren Neustadt Dresden
39 Ziele für die künftige Verkehrsentwicklung der Landeshauptstadt Dresden für den Zeithorizont 2025 und darüber hinaus
40 Verkehrsmanagementsystem Region Dresden — 2. Ausbaustufe, Erweiterung und Weiterentwicklung des Verkehrsmanagementsystems der Landeshauptstadt Dresden
41 Baustein für ökologischen Stadtumbau — Passivhausstandard für stadteigene und städtisch genutzte Gebäude
■ in nicht öffentlicher Sitzung
42 Besetzung der Stelle Abteilungsleiter/-in Denkmalschutz/Denkmalpflege
43 Bestellung eines Geschäftsführers für das Jobcenter durch die Trägerversammlung des Jobcenters nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II)
44 Privatisierungsvertrag WOBA DRESDEN GMBH

Änderung der Gebühren für die Schlachttier- und Fleischuntersuchung

Durch das Inkrafttreten des 1. Änderungsvertrages vom 19. Mai 2010 zum Tarifvertrag zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Beschäftigten in der Fleischuntersuchung (TV-Fleischuntersuchung) vom 15. September 2008 ist eine Anpassung der Gebühren zur Schlachttier- und Fleischuntersuchung erfolgt. Die genauen Gebühren finden Sie auf der Internetseite der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/media/pdf/infoblaetter/Fleischuntersuchungsgebuehren.pdf. Bei Fragen erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter den Telefonnummern (03 51) 4 08 05 11 oder (03 51) 4 08 05 21 Auskunft.

Ausschreibung eines Überbaurechts

Das Liegenschaftsamt im Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften schreibt folgendes Überbaurecht meistbietend aus:
27233 – Überbaurecht zur Betreibung einer Servicezone unter der Carolabrücke in Dresden auf der Altstädter Seite
Ausgeschrieben wird im Paket ein Überbaurecht für eine Servicezone mit Verkaufskiosk und WC-Anlage, optional kann der Betreiber zehn bis zwölf Fahrradboxen aufstellen und vermieten. Das Überbaurecht wird 15 Jahre gewährt, Verlängerung ist verhandelbar.
Weitere Angaben enthält das Exposee, erhältlich im Foyer des Liegenschaftsamtes, Ferdinandplatz 2, 01069 Dresden, oder im Internet unter www.dresden.de/immobilien. Rückfragen können unter Telefon (03 51) 4 88 25 22 oder (03 51) 4 88 11 88 gestellt werden.
Ihr Angebot senden Sie bitte bis zum 7. April 2011 in einem verschlossenen Umschlag unter Angabe der Objektnummer an die Landeshauptstadt Dresden, Liegenschaftsamt, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, per E-Mail an Liegenschaftsamt@dresden.de oder geben es im Rathaus ab. Die Vergabe ist freibleibend.

Suchen Sie Bildung?
www.dresden.de/schulen

Mit tiefer Trauer erfüllt uns die Nachricht vom plötzlichen Tod unseres ehemaligen Sänger- und Schauspielerkollegen

Herrn Wolfgang Amberger
geboren: 12. November 1939
gestorben: 5. März 2011

Herr Amberger prägte sowohl als festes Ensemblemitglied und als Gastsolist mit seinem schauspielerischen Talent und seiner markanten Stimme unverwechselbar seine Rollen und trug somit zum Erreichen eines hohen künstlerischen Niveaus der einzelnen Inszenierungen an der Staatsoperette Dresden bei.
Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seinen Angehörigen und Freunden.
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister

Ines Leiteritz
Vorsitzende
des Gesamtpersonalrates

Ortschaftsrat Mobschatz

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Mobschatz findet am Donnerstag, 17. März, 19.30 Uhr, im Dorfklub, Am Tummelsgrund 7 b, statt. Auf der Tagesordnung steht die Prioritätenliste für Projekte in der Ortschaft für die Jahre 2011 und 2012. Außerdem geht es um eine Stellungnahme zum Bau und zur Sanierung von Fußwegen.

Ortsbeirat Blasewitz

Am Mittwoch, 23. März, 17.30 Uhr, tagt der Ortsbeirat Blasewitz. Die Sitzung findet im Ortsamt, Naumannstraße 5, statt. Die Ortsbeiräte befassen sich mit der Erhaltung der Sportanlage Eibenstocker Straße 1 und der Prioritätenliste zur Gehweginstandsetzung. Darüber hinaus stellt sich die Interessengemeinschaft „Sigus“ e. V. (Soziale Innovation für Gesundheit und Selbsthilfe) vor.

Interviewer für die Volkszählung Zensus 2011 gesucht

Der Zensus 2011 läuft in Deutschland nach einem neuen Verfahren: Statt alle Einwohnerinnen und Einwohner zu befragen, wie es bisher bei traditionellen Volkszählungen üblich war, werden diesmal hauptsächlich Daten aus Verwaltungsregistern genutzt. Diese Methode reduziert die Belastung der Bürgerinnen und Bürger mit Auskunftspflichten und verursacht insgesamt geringere Kosten.
Daten, die nicht aus den Verwaltungsregistern gewonnen werden können, zum Beispiel Informationen zu Bildung, Ausbildung und Beruf, werden per Stichprobe erfragt (in Dresden bei etwa 19 000 Personen). Außerdem erfolgt eine vollständige Erhebung aller Bewohnerinnen und Bewohner von Wohnheimen und Gemeinschaftsunterkünften (in Dresden etwa 13 000 Personen).
Hierfür werden noch 40 der insgesamt 250 Interviewer gesucht. Ihre Aufgabe ist es, im Zeitraum vom 9. Mai bis 31. Juli 2011 zusammen mit den Auskunftspflichtigen die Fragebögen auszufüllen.
Für diese ehrenamtliche Tätigkeit sollten Sie zuverlässig, verschwiegen und zeitlich flexibel sein. Zudem werden Sie im April ausführlich geschult und in Ihre Aufgaben eingewiesen. Für die Befragungen erhalten die Erhebungsbeauftragten Aufwandsentschädigungen. Für jede erfolgreich geführte Befragung gibt es durchschnittlich:
- bei der Haushaltsbefragung: 7,50 Euro pro Haushalt,
- bei der Befragung in Wohnheimen/Gemeinschaftsunterkünften: 2,50 Euro pro Person.

Zusätzlich wird eine Sachkosten- und Wegstreckenpauschale gezahlt.
Wer Interesse für diese ehrenamtliche Tätigkeit hat und mindestens 18 Jahre alt ist, wendet sich bitte bis 29. März 2011 an die örtliche Erhebungsstelle der Landeshauptstadt Dresden:
- per E-Mail: zensus2011_dresden@statistik.sachsen.de
- telefonisch: (03 51) 4 88 67 32 oder
- postalisch: Landeshauptstadt Dresden, Zensus-Erhebungsstelle Dresden, Postfach 11 01 24, 01330 Dresden.

Sie können auch die ausgefüllte Bereitschaftserklärung zuschicken. Das Formular finden Sie unter: www.statistik.sachsen.de/download/070_Zensus_2011/Bereitschaftserklaerung.7.pdf.
Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.zensus2011.de.

Beschlüsse des Ausschusses für Stadtentwicklung

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat am 9. März 2011 folgende Beschlüsse gefasst:

Bebauungsplan Nr. 373, Dresden-Löbtau Nr. 3, Gewerbe-Park Freiberger Straße, hier: 1. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan, 2. Grenzen des Bebauungsplanes V0887/10

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt, nach § 2 Abs. 1 BauGB für das Gebiet zwischen Freiberger Straße und Hirschfelder Straße einen Bebauungsplan nach § 8 ff. BauGB aufzustellen. Dieser trägt die Bezeichnung: Bebauungsplan Nr. 373, Dresden-Löbtau Nr. 3, Gewerbe-Park Freiberger Straße.
2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt den Geltungsbereich des Bebauungsplanes entsprechend den Anlagen 1 und 2.

Bebauungsplan Nr. 340, Dresden-Altstadt I Nr. 34, Neumarkt, Quartier VI, hier: 1. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan, 2. Grenzen des Bebauungsplanes V0896/11

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt nach § 2 Abs. 1 BauGB, für das Quartier VI des Neumarktgebietes einen Bebauungsplan nach § 8 f. BauGB aufzustellen. Dieser trägt die Bezeichnung: Bebauungsplan Nr. 340, Dresden-Altstadt I Nr. 34, Neumarkt, Quartier VI.
2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt den Geltungsbereich des Bebauungsplanes entsprechend den Anlagen 1 und 2.

Verlegung und behindertengerechter Neubau der Straßenbahnhaltestelle „Friedensstraße“ A0280/10

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, ob der Verkehrsabschnitt Straßenbahnhaltestelle Friedensstraße im Zuge der Umsetzung des Programms des barrierefreien Ausbaus mit eingeschlossen und umgesetzt werden kann.

Brachfläche gegenüber der Frauenkirche aufwerten – Erscheinungsbild des Quartiers VI am Neumarkt verbessern A0341/11

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,
1. das Quartier VI in Absprache mit den Eigentümern bis zu seiner späteren Bebauung mit einem einheitlichen, der Attraktivität und touristischen Bedeutung des Platzes angemessenen Bauzaun einzugrenzen und diesen Zaun beispielweise als Informationsmedium über die Entwicklung des Neumarktes, die Innenstadtentwicklung und andere bedeutende Dresdner Bauvorhaben der letzten Jahre zu nutzen oder zu prüfen, dieses als Kunstobjekt gestalten zu lassen.
2. darüber hinaus alle auf dem Neumarkt im Bereich des Quartiers VI zurzeit vorhandenen provisorischen Bauten und Werbetafeln, soweit es sich dabei nicht nachweislich um Baustelleneinrichtungen, vorgeschriebene Bautafeln oder Imbissstände handelt, zeitnah, spätestens jedoch bis zum 30. April 2011 zu beseitigen.
3. für den am Rand des Quartiers VI zurzeit befindlichen Imbissstand (Tempo-Fritz) ist eine Ausnahmeregelung zu treffen, solange die Grundstückseigentümer dem zustimmen und noch keine alternative Lösung gefunden wurde.

Stellenausschreibungen

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden.

Städtische Bibliotheken Dresden im Geschäftsbereich Kultur

Projektkoordinator/-in Bücherhausdienst
Chiffre: 42110301

Das Aufgabengebiet umfasst:
- Erarbeitung eines realisierbaren Organisationskonzeptes mit Personalkapazitäten, die zusätzlich zu gewinnen sind (Freiwilligentätigkeit)
- Erarbeitung einer Projektpräsentation
- Kontaktaufnahme mit Einrichtungen, die diese Organisationsform unterstützen können, Klärung von Rahmenbedingungen, Gewinnung dieser Einrichtungen als Kooperationspartner für die Gewinnung geeigneter Personalkapazitäten der Freiwilligentätigkeit
- Klärung der bibliotheksinternen Arbeitsabläufe, Ermittlung der notwendigen finanziellen und personellen Mittel, Klärung von Schnittstellen und Verantwortlichkeiten
- Erarbeitung der bibliothekarischen Benutzungsbedingungen für die Zielgruppe des Bücherhausdienstes
- Ermittlung des erforderlichen Bestandsbedarfes für den Bücherhausdienst, Ermittlung entsprechender Budgetanteile am Gesamtbestand, Erarbeitung von Bestandsempfehlungen für die Zielgruppe
- Steuerung des Prozesses, fortlaufende Analyse, Klärung von Problemsituationen, Erarbeitung von Lösungsvorschlägen
- fachliche und organisatorische Anleitung der freiwillig Tätigen, fachliche Anleitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Stadtnetz der Städtischen Bibliotheken, Förderung des fachlichen Austausches aller Beteiligten, Organisation und Durchführung von Schulungen und Workshops, ggf. Organisation von Schulungsangeboten externer Anbieter
- Erarbeitung und Analyse von Controlling- und Halbjahresberichten.

Voraussetzung ist ein Abschluss mit Diplom (FH) oder Bachelor (FH und Uni) oder als Fachwirt (BA) im Bibliothekswesen.
Erwartet werden Fachkenntnisse in Ausleih- und Sicherungsverfahren sowie elektronischen Ausleihsystemen, Fachkenntnisse in Recherche, Auswahl, Erschließung, Vermittlung von Medien und Informationen, Fachkenntnisse in Öffentlichkeits- und Veranstaltungstätigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Einfühlungsvermögen, Flexibilität, Organisationsfähigkeit, Dienstleistungsorientierung und Kundenorientierung sowie die Fahrerlaubnis für Pkw.
Die Stelle mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 30 Stunden ist nach TVöD mit Entgeltgruppe E 9 bewertet und befristet vom 1. Mai 2011 bis zum 31. Dezember 2013 zu besetzen.
Bewerbungsfrist: 25. März 2011

Rechtsamt im Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit

Sachbearbeiter/-in statistische Grundlagen
Chiffre: 33110301

Das Aufgabengebiet umfasst:
- Überarbeitung der grobräumigen Stadtgliederung auf Grundlage der neuen Blockkarte unter Berücksichtigung der Wahlgebietsgliederung
- Aufbereitung der Adressen und Statistikdaten zu den Infrastruktureinrichtungen in der Stadt
- Einsatzvorbereitung und Betreuung von MigraPro, des EDV-Programmes der KOSIS-Gemeinschaft HHSTAT zur Ableitung des Migrationshintergrundes auf Grundlage des Statistikdatensatzes „Bevölkerungsbestand“
- Datenprüfung von in das statistische Informationssystem DUVA geladenen und daraus weiter produzierten Daten
- Mitarbeit bei der datenbankseitigen Umstellung des statistischen Informationssystems DUVA auf Oracle einschließlich des Updates aller Komponenten sowie zugehöriger Datenmigration und Neuerstellung aller Produktionsabläufe.

Voraussetzung ist der Abschluss als Fachinformatiker/in. Erwartet werden IT-Kenntnisse, insbesondere Excel und Access, Kompetenz im Verwaltungsrecht und Statistikgesetz, Kommunikations- und Teamfähigkeit, begriffliches Denken, Lernbereitschaft, Initiative und Kreativität sowie zielorientiertes und organisiertes Arbeiten.
Die Vollzeitstelle ist nach TVöD mit Entgeltgruppe E 8 bewertet. Die Stelle ist bis zum 31. Mai 2012 zu besetzen.
Bewerbungsfrist: 18. März 2011

Für alle Stellen gilt: Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Information des Petitionsausschusses über die Beantwortung der Massenpetition

Sicherstellung einer bedarfsgerechten Versorgung im Schulbezirk Dresden-Neustadt im Schuljahr 2011/2012 (Aktenzeichen P0087/10)

Die Mitglieder des Petitionsausschusses berieten in der Sitzung am 12. Januar 2011 und führten am 2. Februar 2011 eine Anhörung der Verwaltung über die Petition „Sicherstellung einer bedarfsgerechten Versorgung im Schulbezirk Dresden-Neustadt im Schuljahr 2011/2012“ durch.
In der Beratung und der Anhörung wurden folgende Ergebnisse erarbeitet: Für das Schuljahr 2011/12 liegen derzeit 478 Anmeldungen für den Neustädter Schulbezirk vor. Nach Aussage des Schulverwaltungsamtes werden davon etwa 420 bis 430 Kinder an den Neustädter Grundschulen eingeschult. Die weiteren 50 bis 60 Kinder werden voraussichtlich an Schulen in freier Trägerschaft eingeschult. Bei einer Klassenstärke zwischen 25 bis 28 Kindern heißt das, dass 16 erste Klassen im Schulbezirk Dresden-Neustadt gebildet werden müssten. Zur Sicherheit ist auch die Bildung und Unterbringung einer 17. Klasse geprüft worden.
Diese Klassenbildung ist wie folgt geplant:
4. Grundschule (Rosengartenschule) 4 Klassen
15. Grundschule (Görlitzer Straße 8) 3 Klassen
19. Grundschule (Am Jägerpark) 1 Klasse/alternativ 2 Klassen
30. Grundschule (Hechtstraße 55) 4 Klassen
103. Grundschule (Hohnsteiner Straße) 4 Klassen
Nach der genannten Darstellung ist die Bildung und Unterbringung von 16 bis 17 ersten Klassen in den bestehenden Schulen im Schuljahr 2011/12 im Schulbezirk Neustadt möglich. Dafür ist die maximale Auslastung der vorhandenen Schulkapazitäten notwendig. Die Entscheidung über die Aufnahme von Schülern an eine Grundschule liegt bei der Schulleitung. Letztlich entscheidet der Schulleiter mit der Versendung der Aufnahmebescheide im Rahmen der verfügbaren Kapazitäten über die tatsächliche Anzahl der zu bildenden Klassen.
Weiterhin erfolgt die Abstimmung für die Klassenbildung des kommenden Schuljahres in enger Absprache zwischen dem Schulverwaltungsamt und der Sächsischen Bildungsagentur. Diese Abstimmung läuft seit Mitte Januar 2011.
Der Hortbetrieb an diesen Schulen wird nach Aussage durch den Eigenbetrieb Kindertagesstätten und in Abstimmung mit dem Schulverwaltungsamt überwiegend in Doppelnutzung stattfinden.

gez. Christa Müller
Vorsitzende

IT vom Profi macht Freude

Wie lange überlebt ihr Unternehmen, wenn die IT-Infrastruktur aussteigt? Mehr als die Hälfte der Befragten einer Studie[1] gab an, dafür keinen Plan zu haben. Die „mentalen Beruhigungspillen“ reichen von „bei uns ist noch nie was passiert“ bis zu Einschätzungen wie „unser Computersystem ist nicht unternehmenskritisch“. In der besagten Studie wurde die harte Realität beleuchtet. Demnach musste knapp ein Drittel nach dem IT-Ausfall das Unternehmen zeitweise schließen (!). Was ein Tag oder eine Stunde Ausfall einer Firma kostet, kann der Controller meist noch recht einfach ausrechnen. Beim Imageschaden wird es schon etwas schwieriger.

Keine Angst vorm Daten-GAU

„Manchmal werden wir erst gerufen, wenn bereits arge Probleme oder Datenverluste eingetreten sind.“ berichtet Gerald Gruhl, einer der beiden Geschäftsführer der pdv-Systeme Sachsen GmbH. Das Spiel mit dem Feuer muss nicht sein. Die Arbeit in und mit einer problemlos funktionierenden IT-Infrastruktur macht Freude, bringt Sicherheit und hält den Kopf frei für das eigene Geschäft. Der Bau von Daten-Autobahnen, das Knüpfen von Kommunikationsnetzen und die Installation von reibungslos laufenden Anwendungen ist Sache von Spezialisten. Diese sorgen auch vor für den Fall, dass es irgendwo knirscht oder kracht. Dann sollten sich das mühsam erarbeitete Konzept, die wertvollen Kundendaten oder der Emailverkehr der letzten 24 h nicht in Auflösung sondern im sicheren Hafen der Datensicherungslösung befinden. Wie viel Sicherheit für wen notwendig ist und was das kostet, erarbeiten die Experten zusammen mit dem Kunden in der Analysephase.

Nicht mit Computer-Kauderwelsch plagen

Exchange- und virtual Server, Trapeze- und Enterasys Networks, NAS und SAN, die Informationstechnologie hat ihre eigene Sprachwelt geschaffen. Nur Fachleute verstehen, worum es geht. Vollprofis können nicht nur mitreden, sondern die neuesten Technologien auch im Detail durchschauen und wirkungsvoll anwenden. Die Hersteller vergeben für solche Partner die höchste, die goldene Zertifizierungsstufe. Die IT-Spezialisten der pdv-Systeme Sachsen können bereits drei Technik-Partnerschaften auf Gold-Niveau vorweisen: Microsoft, HP und Enterasys. Für den Kunden bedeutet das: nicht mit Fachchinesisch herumplagen, Experten anrufen, Aufgabe analysieren, Lösungsweg und Angebot erstellen, umsetzen lassen, zurücklehnen und Sicherheit genießen.

© fotolia

[1] Symantec Studie „2011 SMB Disaster Preparedness Survey“ (Erhebung zur Havarievorsorge von kleinen und mittleren Unternehmen)

VERANSTALTUNGEN

VMware View 4.5
Seminarreihe zur Desktop-Virtualisierung in der Praxis

19.05.2011
LEIPZIG

30.08.2011
MAGDEBURG

10.11.2011
DRESDEN

Hausmesse
03.05.2011
DRESDEN

Veranstaltungsort
pdv-systeme Sachsen GmbH
Zur Wetterwarte 4 - 01109 Dresden

Informationen und Anmeldung unter:
www.vmware-event.com/ddss-view/?ref=1121313

weitere Informationen demnächst unter:
www.pdv-sachsen.net

PDV SYSTEME Sachsen hochformante IT

pdv-systeme Sachsen GmbH
Hauptgeschäftsstelle Dresden
Zur Wetterwarte 4 · 01109 Dresden · info@pdv-sachsen.net · Telefon +49 (0)351 28888 - 0 · Telefax +49 (0)351 28888 - 111
Geschäftsstelle Leipzig
Walter-Köhn-Straße 1c · 04356 Leipzig · leipzig@pdv-sachsen.net · Telefon +49 (0)341 351433 - 10 · Telefax +49 (0)341 351433 - 11

Der Industrie- und Wirtschaftsstandort Dresden
Zahlen & Fakten

Gesamtbestand an Unternehmen: 45.259
davon Handel: 11.859
Handwerk: 5.832
Industrie: 754
Sonstige Dienstleistung: 26.823

Dresdens Argumente für Industrie und Wirtschaft:
angebotsorientierte Entwicklung von Gewerbeflächen
Neu- und Ausbau von Gründer- und Technologiezentren
Modernisierung und Ausbau der Infrastruktur
schnelle Genehmigungszeiten und individuelle Beratung
gute und günstige (Kongress-) Infrastruktur
sehr gute Arbeitskräfte
wirtschaftliche Dynamik
etablierter Wirtschaftsstandort

bis 2015 werden erwartet:
Wirtschaftswachstum um mehr als 11 Prozent
Anstieg der Arbeitsplätze um 6,1 Prozent
Zuwachs der Kaufkraft um 8,3 Prozent
Bevölkerungswachstum um 5 Prozent

Kompetenzfelder:
Mikroelektronik/Informations- und Kommunikationstechnologie
Life Sciences/Biotechnologie
Neue Werkstoffe/Nanotechnologie/Photovoltaik

Branchenvielfalt:
Maschinen- und Anlagenbau; Flugzeugindustrie, Luft- und Raumfahrt; Nahrungs- und Genussmittelindustrie; Papier- und Druckindustrie; Erneuerbare Energien; Verpackungstechnologie Handel; Tourismus, Messen & Kongresse

Quellen:
Kommunale Statistikstelle (Dresdner Zahlen, Februar 2011), Amt für Wirtschaftsförderung

Immobilien sachsenweit!

Hier könnte Ihr Standort sein:
Gewerbegrundstück in Dresden, Fläche: 19.058 m²

Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement
Königsbrücker Straße 80 · 01099 Dresden
www.immobilien.sachsen.de · Telefon (0351) 8093 330

SIB Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement
Freistaat SACHSEN

Wir entwickeln Marken.

Blaurock & Nuglisch
www.blaurock-nuglisch.de

Veranstaltungsmanagement in der Landeshauptstadt Dresden soll optimiert und neu strukturiert werden

Beschlüsse des Stadtrates vom 3. März 2011

Der Stadtrat hat am 3. März 2011 folgende Beschlüsse gefasst:

Umbesetzung im Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit
A0333/11
Der Stadtrat wählt im Listenwahlverfahren analog § 42 Abs. 2 SächsGemO i. V. m. §§ 10 Abs. 2 und 22 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Dresden die Besetzung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit. (siehe Tabelle 1)

Umbesetzung im Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften
A0327/11
Der Stadtrat wählt analog § 42 Abs. 2 SächsGemO i. V. m. §§ 10 Abs. 2 und 22 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Dresden die Besetzung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften. (siehe Tabelle 2)

Umbesetzung im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau
A0335/11
Der Stadtrat wählt im Listenwahlverfahren analog § 42 Abs. 2 SächsGemO i. V. m. §§ 10 Abs. 2 und 22 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Dresden die Besetzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau. (siehe Tabelle 3)

Umbesetzung im Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft
A0331/11
Der Stadtrat wählt im Listenwahlverfahren analog § 42 Abs. 2 SächsGemO i. V. m. §§ 10 Abs. 2 und 22 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Dresden die Besetzung des Ausschusses für Umwelt und Kommunalwirtschaft. (siehe Tabelle 4)

Umbesetzung im Jugendhilfeausschuss
A0328/11
Der Stadtrat wählt gemäß dem Vorschlag der CDU-Fraktion folgende Besetzung im Jugendhilfeausschuss: Stefan Zinkler wird anstelle von Lars Röher Mitglied im Jugendhilfeausschuss.

Umbesetzung im Jugendhilfeausschuss
A0329/11
Der Stadtrat wählt gemäß dem Vorschlag der CDU-Fraktion folgende Besetzung im Jugendhilfeausschuss: Joachim Stübner wird anstelle von Stefan Zinkler Stellvertreter für das Mitglied Patrick Schreiber.

Umbesetzung im Betriebsausschuss für Städtische Krankenhäuser und Kindertageseinrichtungen
A0334/11
Der Stadtrat wählt im Listenwahlverfahren analog § 42 Abs. 2 SächsGemO i. V. m. §§ 10 Abs. 2 und 22 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Dresden die Besetzung des Betriebsausschusses für Städtische Krankenhäuser und Kindereinrichtungen. (siehe Tabelle 5)

Umbesetzung im Kleingartenbeirat
A0330/11
Der Stadtrat wählt analog § 42 Abs. 2 SächsGemO die neun von den Fraktionen benannten Mitglieder und deren Stellvertreter/-innen in den Kleingartenbeirat. (siehe Tabelle 6)

Umbesetzung im Zeitweiligen Ausschuss „Technisches Rathaus Hamburger Straße“
A0332/11
Der Stadtrat wählt die Mitglieder/Stellvertreterinnen und Stellvertreter für den Zeitweiligen Ausschuss „Technisches Rathaus Hamburger Straße“. (siehe Tabelle 7)

Umbesetzung in der Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e. V.
A0338/11
Der Stadtrat einigt sich auf die Umbesetzung in der Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e. V. entsprechend dem Vorschlag der CDU-Fraktion. Gunter Thiele wird Mitglied anstelle von Lars Röher.

Wahl des von der Landeshauptstadt Dresden zu bestellenden Vorstandsmitgliedes im Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden e. V.
V0639/10
Der Stadtrat beauftragt die Oberbürgermeisterin, für die Dauer der verbleibenden Wahlperiode des Stadtrates, Dr. Peter Lames auf der Grundlage von Paragraf 13 Ziffer 3 der Satzung des Trägervereins des Heinrich-Schütz-Konservatoriums Dresden e. V. in den Vorstand des Vereins zu entsenden.

Strategisches Personalentwicklungskonzept der Stadtverwaltung Dresden
V0424/10
Das fortgeschriebene Strategische Personalentwicklungskonzept für die Stadtverwaltung Dresden wird bestätigt.

Feststellung der Jahresrechnung 2009
V0789/10
1. Die Jahresrechnung 2009 wird nach Durchführung der örtlichen Prüfung gemäß § 104 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO) mit
- Einnahmen von 1 407 518 806,31 Euro und
- Ausgaben von 1 407 518 806,31 Euro festgestellt.

2. Der Rechenschaftsbericht 2009 und der Schlussbericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2009 werden zur Kenntnis genommen.
3. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, den Fachausschüssen bis zum 30. Juni 2011 berichten zu lassen, welche konkreten Schlussfolgerungen die Stadtverwaltung aus den Hinweisen und Beanstandungen des Rechnungsprüfungsamtes gezogen hat. Hierbei ist besonderes Augenmerk auf die Vergabepraxis zu legen.

Optimierung und Neustrukturierung des Veranstaltungsmanagements in der Landeshauptstadt Dresden
V0814/10
1. Die Beschlusspunkte 3 bis 5 des Beschlusses vom 25. Juni 2009, Beschluss-Nr. V3271-SR83-09, werden aufgehoben.
2. Der Stadtrat bestätigt das Konzept zum Veranstaltungsmanagement in der Landeshauptstadt Dresden, insbesondere die zukünftige Zusammenführung der Aufgabenbereiche der Messe Dresden GmbH und der Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg unter dem Dach der Messe Dresden GmbH sowie deren Fortentwicklung hin zu einer Dresdner Veranstaltungs- und Messegesellschaft.
3. Dem Stadtrat ist bis zum 31. März 2011 ein belastbares Konzept für den Umgang mit dem bisherigen Personal der Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg vorzulegen.
4. Der Stadtrat beschließt die Einstellung des Geschäftsbetriebes der Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg zum 31. Dezember 2012 sowie die Auflösung der Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg zum 31. Dezember 2012.
5. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dem Stadtrat auf der Basis des Beschlusspunktes 2 bis zum IV. Quartal 2011 ein Unternehmenskonzept für die zukünftige Dresdner Veranstaltungs- und Messegesellschaft vorzulegen. Neben Aussagen zur mittelfristigen Struktur sowie der Betreibung und Finanzierung der Veranstaltungsorte soll das Unternehmenskonzept auch die Eckpunkte und Inhalte eines zwischen den langfristigen Nutzern des Kulturpalastes, der zukünftigen Dresdner Veranstaltungs- und Messegesellschaft und der Landeshauptstadt Dresden abzuschließenden Rahmenvertrages, in welchem insbesondere organisatorische und betriebswirtschaftlichen Zuständigkeiten sowie Einfluss- und Mitwirkungsrechte aller Beteiligten zu regeln sind, beschreiben.

Dresdner Netzwerk Kinderschutz (Frühe Hilfen) – Aktionsplan 2010 bis 2012
V0524/10
Der Stadtrat stimmt dem vorliegenden Aktionsplan 2010 bis 2012 (Anlage 1) für ein Dresdner Netzwerk Kinderschutz und dem darin integrierten Konzept für ein Frühhilfesystem für junge Familien zu.
Das Konzept ist den zukünftigen Erfordernissen einer effektiven Kinderschutzarbeit anzupassen und dem Jugendhilfeausschuss bis 30. November 2012 zur Beschlussfassung vorzu-legen.

Verkauf des Grundstückes Jordanstraße 7, Flurstück 682 a der Gemarkung Dresden-Neustadt
V0827/10
1. Die Oberbürgermeisterin wird

ermächtigt, das Grundstück Jordanstraße 7, Flurstück 682 a der Gemarkung Dresden-Neustadt mit einer Größe von 1360 m², zu einem Kaufpreis von 482 000 Euro an die Firma ESB GmbH, Radeberger Straße 12, 01099 Dresden, zu verkaufen.
2. Der Erlös wird gemäß Beschluss A 551-73-1998 dem Haushalt des Schulverwaltungsamtes zugeführt.

Geschäftsführer der DGH – Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH
V0892/11
Die Oberbürgermeisterin als Vertreterin der Landeshauptstadt Dresden in der Gesellschafterversammlung der DGH — Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH wird beauftragt und ermächtigt, der Bestellung von Herrn Friedbert Kirstan zum Geschäftsführer der DGH — Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH ab 1. Oktober 2011 für die Dauer von fünf Jahren zuzustimmen.

Nutzungskonzept zu Märkten auf innerstädtischen Straßen und Plätzen der Landeshauptstadt Dresden während der Adventszeit
V0714/10
1. Der Stadtrat beauftragt die Oberbürgermeisterin mit der Umsetzung des Nutzungskonzeptes zu Märkten in der Adventszeit ab 2012.
2. Märkte während der Adventszeit sind in Beginn und Ende an den Dresdner Leitmarkt, den Striezelmarkt, gekoppelt. Sie beginnen nach dem Striezelmarkt an einem Werktag nach dem Totensonntag und enden mit Ausnahme des Weihnachtsmarkts auf dem Neumarkt, der bereits früher endet, spätestens am 24. Dezember eines jeden Kalenderjahres.
3. Das Nutzungskonzept gilt für den
■ Stadtkern zwischen Wiener Platz – St. Petersburger Straße – Rathenauplatz – Terrassenufer – Schloßplatz – Theaterplatz – Sophienstraße – Postplatz – Marienstraße – Reitbahnstraße sowie für das
■ Stadtgebiet zwischen Terrassenufer – Rathenauplatz – Carolabrücke – Carolaplatz – Albertstraße – Albertplatz – Königstraße – Palaisplatz – Große Meißner Straße – Augustusbrücke – Terrassenufer einschließlich der vorgenannten Straßen und Plätze.
Der Umgriff des Nutzungskonzepts ist in Anlage 1 dargestellt.
Der in Anlage 1 dargestellte Umgriff ist um den Bereich Goldener Reiter zu erweitern.
In der Übersichtskarte der Märkte im Stadtzentrum während der Adventszeit (Anlage 1) ist weiterhin die Fläche um den Rebeccabrunnen An der Dreikönigskirche aufzunehmen.
Die Matrix „Nutzungskonzept zu Märkten auf innerstädtischen Straßen und Plätzen der Landeshauptstadt Dresden während der Adventszeit“ (Anlage 2) wird um die Fläche um den Rebeccabrunnen An der Dreikönigskirche ergänzt. Dieser Markt soll öffentlich ausgeschrieben und in Zukunft in Konzession vergeben werden.
4. Weitere Märkte im zeitlichen und räumlichen Geltungsbereich des Nutzungskonzeptes sind nicht zulässig.
5. Flächen, welche über eine Dienstleistungskonzession vergeben werden, sind als Marktflächen gemäß der Jahr- und Spezialmarktsatzung, zuletzt geändert am 19. November 2009 (SR/006/2009), zu widmen.

Grundhafte Erneuerung der Tiergartenstraße zwischen der Franz-Liszt-Straße und der Karcherallee sowie Neubau der Durchlässe des Kaitzbaches und des Kaitzbachabschlages am Knoten Oskarstraße
V0812/10
Der Stadtrat stimmt der Entwurfsplanung für die grundhafte Erneuerung der Tiergartenstraße zwischen der Franz-Liszt-Straße und der Karcherallee sowie der Durchlässe des Kaitzbaches und des Kaitzbachabschlages am Knoten Oskarstraße gemäß Anlage zu.

Instandsetzung der Brücke Budapester Straße, Brückenzug C
V0823/10
Der Stadtrat beschließt die Instandsetzung der Brücke Budapester Straße, Brückenzug C.

Bebauungsplan Nr. 158, Dresden-Reick Nr. 2, Wohnsiedlung Gasanstaltstraße, hier: 1. Abwägungsbeschluss, 2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung
V0891/10
1. Der Stadtrat prüft die während des beschleunigten Verfahrens nach § 13 a BauGB zum Bebauungsplan abgegebenen Stellungnahmen. Der Stadtrat beschließt über die Abwägung wie aus Anlage 2 ersichtlich.
2. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass der Bebauungsplan aus dem Flächennutzungsplan entwickelt wurde.
3. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass der Bebauungsplan redaktionell geändert wurde, jedoch von einer erneuten öffentlichen Auslegung und auch von einer vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes abgesehen werden kann.
4. Der Stadtrat beschließt, aufgrund des § 10 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan Nr. 158, Dresden-Reick Nr. 2, Wohnsiedlung Gasanstaltstraße in der Fassung vom Juni 2010, zu-letzt geändert am 22. Oktober 2010, bestehend aus der Planzeichnung mit Zeichenerklärung sowie zeichnerischen und textlichen Festsetzungen als Satzung und billigt die Begründung hierzu.

Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden zur Förderung von Großveranstaltungen
V0445/10
1. Der Stadtrat beschließt die Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden zur Förderung von Großveranstaltungen.
Großveranstaltungen sind definiert als Veranstaltungen mit folgenden Parametern:
a) ab 3000 Besucher
b) überregionale Bedeutung
c) nachgewiesene Kontinuität (mindestens drei Jahre in Folge)
2. Die Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden zur Förderung von Großveranstaltungen tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Die Richtlinie ist befristet bis zum 31. Dezember 2012.

Kosteneinsparungspotenziale bei städtischen Baumaßnahmen erschließen – Verschwendung öffentlicher Gelder stoppen
A0274/10
Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dafür zu sorgen, dass
1. durch die zuständigen Fachämter bzw. Eigenbetriebe bei Erstellung, Ausschreibung und Ablauf von Architekturwettbewerben, Planungen, Bauausführungen und ggf. Änderungen und Abweichungen die Hauptnutzer oder Ankermieter — sofern bereits bekannt — der betreffenden städtischen Bauvorhaben in die Vorgänge einbezogen werden.
2. die Einbeziehung der zukünftigen Hauptnutzer/Ankermieter/Kreissportbund Dresden e. V./Kreiselternrat protokolliert und durch Anwesenheitslisten kontrollierbar ist. Die Protokolle sind den zukünftigen Hauptnutzern/Ankermietern zur Verfügung zu stellen.
3. Ausschüsse und Stadtrat spätestens in der Vorlage zur Beschlussfassung zu den Vorhaben über die Art und Weise der Einbindung und die gemachten Anmerkungen der zukünftigen Hauptnutzer und Ankermieter umfassend informiert werden.

Änderung der Hauptsatzung – hier: Vorfinanzierung nachgewiesener Einsparungen (Intracting)
A0187/10
Der Antrag wird abgelehnt.

Umwandlung des Mietverhältnisses mit der Jugendherberge „Rudi Arndt“ gGmbH in ein Erbbauverhältnis
A0310/10
Der Stadtrat beschließt: Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, den mit der Jugendherberge „Rudi Arndt“ gGmbH verhandelten Erbbauvertrag zum Grundstück Hübnerstraße 11 dem Stadtrat zum Beschluss vorzulegen.

Berufung zum Eigenbetriebsleiter Sportstätten- und Bäderbetrieb
V0877/10
Der Stadtrat beruft im Einvernehmen mit der Oberbürgermeisterin Herrn Sven Mania befristet bis 31. Dezember 2013 zum Eigenbetriebsleiter Sportstätten- und Bäderbetrieb.

Tabelle 1
Umbesetzung im Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit
A0333/11

Mitglied	1. Stellvertreter/-in	2. Stellvertreter/-in
CDU-Fraktion		
Jan Donhauser	Angelika Malberg	Lothar Klein
Elke Fischer	Gunter Thiele	Anke Wagner
Lars-Detlef Kluger	Silke Schöps	Dr. Gudrun Böhm
Monika Schiemann	Ingo Flemming	Dr. Hans-Joachim Brauns
Fraktion DIE LINKE.		
Anja Apel	André Schollbach	Gunild Lattmann
Jens Matthis	Tilo Kießling	Annekatrin Klepsch
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen		
Margit Haase	Christiane Filius-Jehne	Ulrike Hinz
Gerit Thomas	Eva Jähnigen	Thomas Löser
SPD-Fraktion		
Martin Bertram	Albrecht Pallas	Dr. Peter Lames
FDP-Fraktion		
Dr. Thoralf Gebel	Jens-Uwe Zastrow	Matteo Böhme
BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion		
Jan Kaboth	Franz-Josef Fischer	Christoph Hille

SDV · 11/2011 · Verlagsveröffentlichung

Oscargewinner IN EINER BESSEREN WELT zum Bundesstart im KIF

Die dänische Regisseurin Susanne Bier ist eine Expertin in der schonungslosen Analyse menschlichen Verhaltens in Grenzsituationen. Dabei mag sie viel vom Altmeister Ingmar Bergman gelernt haben, doch sie ist nicht so kühl und distanziert wie dieser, sondern sehr emotional und wenn auch stets ohne Happy End, so doch immer mit Hoffnung im Finale. „Open Hearts", „Brothers" und „Nach der Hochzeit" sind großartige Filme von ihr und mit ihrer letzten Arbeit **IN EINER BESSEREN WELT** hat sie verdientermaßen den Oscar für den besten nicht englischsprachigen Film gewonnen.

Der Vater des 12-jährigen Elias arbeitet als Arzt in einem afrikanischen Flüchtlingslager und ist aus diesem Grund sehr selten zu Hause. Elias ist befreundet mit seinem Klassenkameraden Christian, doch die innige Freundschaft beider Jungen nimmt eine lebensgefährliche Wendung und stellt den Vater vor die Frage, wie wichtig ihm Solidarität und sein Glaube an Gerechtigkeit sind und was ihm seine Familie bedeutet.

Zum sofortigen Gebrauch aufbereitete Antworten werden nicht gegeben, wohl aber eine packende Geschichte erzählt, die es auch an äußerer Spannung mit jedem guten Thriller aufnehmen kann.

Und weil Susanne Bier so gut ist, zeigen wir in unserer Reihe „Fundsachen" noch einmal ihren Film OPEN HEARTS aus dem Jahr 2002. Dieser Film funktioniert wie ein böser Tagtraum. Die Sorte, in der man sich vorstellt, tot zu sein oder die Liebsten zu verlieren. Was wäre wenn ...?

Tabelle 2
Umbesetzung im Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften
A0327/11

Mitglied	1. Stellvertreter/-in	2. Stellvertreter/-in
CDU-Fraktion		
Dr. Georg Böhme-Korn	Joachim Stübner	Dr. Helfried Reuther
Peter Krüger	Sebastian Kieslich	Steffen Kaden
Monika Schiemann	Gunter Thiele	Jan Donhauser
Silke Schöps	Lars-Detlef Kluger	Ingo Flemming
Fraktion DIE LINKE.		
Jens Matthis	Anja Apel	Andreas Naumann
Tilo Kießling	André Schollbach	Hans-Jürgen Muskulus
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen		
Eva Jähnigen	Torsten Schulze	Jens Hoffsommer
Andrea Schubert	Ulrike Hinz	Thomas Trepte
SPD-Fraktion		
Thomas Blümel	Wilm Heinrich	Dr. Peter Lames
FDP-Fraktion		
Holger Zastrow	Jens Genschmar	Dr. Thoralf Gebel
BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion		
Christoph Hille	Franz-Josef Fischer	Jan Kaboth

Tabelle 3
Umbesetzung im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau
A0335/11

Mitglied	1. Stellvertreter/-in	2. Stellvertreter/-in
CDU-Fraktion		
Dr. Hans-Joachim Brauns	Joachim Stübner	Lars-Detlef Kluger
Klaus Rentsch	Dietmar Haßler	Silke Schöps
Lothar Klein	Jan Donhauser	Stefan Zinkler
Gunter Thiele	Horst Uhlig	Ingo Flemming
Fraktion DIE LINKE.		
Kristin Klaudia Kaufmann	Tilo Kießling	Andreas Naumann
Tilo Wirtz	Hans-Jürgen Muskulus	Jens Matthis
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen		
Margit Haase	Elke Zimmermann	Christiane Filius-Jehne
Thomas Löser	Eva Jähnigen	Ulrike Hinz
SPD-Fraktion		
Axel Bergmann	Peter Bartels	Albrecht Pallas
FDP-Fraktion		
Matteo Böhme	Holger Zastrow	Jens Genschmar
BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion		
Franz-Josef Fischer	Anita Köhler	Jan Kaboth

Tabelle 4
Umbesetzung im Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft
A0331/11

Mitglied	1. Stellvertreter/-in	2. Stellvertreter/-in
CDU-Fraktion		
Dr. Georg Böhme-Korn	Sebastian Kieslich	Steffen Kaden
Christa Müller	Angelika Malberg	Ingo Flemming
Dr. Helfried Reuther	Gunter Thiele	Klaus Rentsch
Joachim Stübner	Dr. Hans-Joachim Brauns	Horst Uhlig
Fraktion DIE LINKE.		
Andreas Naumann	Hans-Jürgen Muskulus	Gunild Lattmann
Dr. Margot Gaitzsch	Tilo Wirtz	Kristin Klaudia Kaufmann
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen		
Elke Zimmermann	Jens Hoffsommer	Eva Jähnigen
Andrea Schubert	Torsten Schulze	Thomas Trepte
SPD-Fraktion		
Albrecht Pallas	Martin Bertram	Axel Bergmann
FDP-Fraktion		
Burkhard Vester	Jens Genschmar	Jens-Uwe Zastrow
BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion		
Anita Köhler	Christoph Hille	Franz-Josef Fischer

Tabelle 5
Umbesetzung im Betriebsausschuss für Städtische Krankenhäuser und Kindertageseinrichtungen
A0334/11

Mitglied	1. Stellvertreter/-in	2. Stellvertreter/-in
CDU-Fraktion		
Jan Donhauser	Sebastian Kieslich	Peter Krüger
Angelika Malberg	Joachim Stübner	Ingo Flemming
Christa Müller	Anke Wagner	Horst Uhlig
Silke Schöps	Dr. Gudrun Böhm	Stefan Zinkler
Fraktion DIE LINKE.		
Jens Matthis	Tilo Kießling	Anja Apel
Hans-Jürgen Muskulus	Kristin Klaudia Kaufmann	Annekatrin Klepsch
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen		
Ulrike Hinz	Jens Hoffsommer	Gerit Thomas
Thomas Löser	Andrea Schubert	Margit Haase
SPD-Fraktion		
Dr. Peter Lames	Wilm Heinrich	Thomas Blümel
FDP-Fraktion		
André Schindler	Jens Genschmar	Burkhard Vester
BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion		
Christoph Hille	Anita Köhler	Jan Kaboth

Tabelle 6
Umbesetzung im Kleingartenbeirat
A0330/11

Mitglied	Stellvertreter/-in
CDU-Fraktion	
Dietmar Haßler	Gunter Thiele
Klaus Rentsch	Angelika Malberg
Monika Schiemann	Ingo Flemming
Fraktion DIE LINKE.	
Andreas Naumann	Dr. Margot Gaitzsch
Tilo Wirtz	Tilo Kießling
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	
Andrea Schubert	Thomas Trepte
SPD-Fraktion	
Richard Kaniewski	Dr. Peter Lames
FDP-Fraktion	
Jens Genschmar	Barbara Lässig
BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion	
Jan Kaboth	Christoph Hille

Tabelle 7
Umbesetzung im Zeitweiligen Ausschuss „Technisches Rathaus Hamburger Straße“
A0332/11

Mitglied	Stellvertreter/-in
CDU-Fraktion	
Christa Müller	Silke Schöps
Klaus Rentsch	Gunter Thiele
Dr. Gudrun Böhm	Lars-Detlef Kluger
Joachim Stübner	Peter Krüger
Fraktion DIE LINKE.	
Tilo Wirtz	Tilo Kießling
André Schollbach	Andreas Naumann
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	
Andrea Schubert	Elke Zimmermann
Jens Hoffsommer	Ulrike Hinz
SPD-Fraktion	
Thomas Blümel	Dr. Peter Lames
FDP-Fraktion	
Barbara Lässig	Dr. Thoralf Gebel
BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion	
Christoph Hille	Jan Kaboth

Ford Gewerbemonat März:
Von dem Monat profitieren Sie Jahre.

SICHERN SIE SICH JETZT
IHREN UNTERNEHMERBONUS
VON € 1000,-[1].

FORD POWER für den Mittelstand
Für alle, die die deutsche Wirtschaft stark machen

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

FORD TRANSIT CITY LIGHT

Dieser vielseitige Profi überzeugt durch seine praxistaugliche Grundausstattung und sein professionelles Erscheinungsbild. Genießen Sie darüber hinaus ein hohes Maß an Sicherheit, Komfort und Funktionalität.

Mit der Ford Flatrate Full-Service für
€ 199,–[2,3] monatl. Leasingrate

Ford

Sachsengarage
Nutzfahrzeug Zentrum

Reisewitzer Str. 82	01159 Dresden	Tel. 0351 4201-0
Liebstädter Str. 5	01277 Dresden	Tel. 0351 4201-210
Mathias-Oeder-Str. 19	01099 Dresden	Tel. 0351 4201-360

www.sachsengarage.de

[1] Gilt beim Kauf eines neuen Ford Transit City Light für Gewerbetreibende. Weitere gültige Modelle für den Unternehmerbonus erfahren Sie bei uns. [2] Leasingrate zzgl. gesetzlicher MwSt. und Überführungskosten, inkl. aller Wartungs- und Inspektionsarbeiten sowie aller anfallenden Verschleißreparaturen in vereinbartem Umfang und der Kosten für HU/AU. Die HU wird von einer staatl. anerkannten Prüfstelle durchgeführt. Vertragspartner: ALD AutoLeasing D GmbH / Ford Flatrate Full-Service ist ein Produkt der Ford Bank Niederlassung der FCE Bank plc. Ford Flatrate Full Service Rate für Gewerbetreibende gültig bis 31.03.2011. Details erfahren Sie bei uns. [3] Z. B. Ford Transit City Light 2,2 l TDCi 63 kW (85 PS) monatliche Leasingrate € 199,–, € 3.800 Leasing-Sonderzahlung, bei 36 Monaten Laufzeit und einer Gesamtlaufleistung von 45000 km.

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters

nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Städtische Vermessungsamt Dresden hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert:

■ Art der Änderung: 1. Änderung des Gebäudenachweises, betroffene Flurstücke

■ Gemarkung: Altstadt II
Flurstücke: 448b, 472i, 475f, 480/6, 482a, 552/2, 554/6, 560/11, 615/8

■ Gemarkung: Cotta
Flurstücke: 243/1, 253f, 254/16, 254u, 254v

■ Gemarkung: Friedrichstadt
Flurstücke: 269a, 271, 330/4, 334/3, 616/1

■ Gemarkung: Gorbitz
Flurstücke: 61, 62, 113, 133, 191/3, 194/1, 213/2, 214/2, 215, 314/1, 314/2, 340, 382, 424, 540, 540a, 718/1, 723/1, 724/1, 753/7, 816, 834, 875, 932, 950

■ Gemarkung: Löbtau
Flurstücke: 1, 2/1, 17b, 17f, 34f, 62/5, 63/13, 64/1, 101/2, 102/1, 108/1, 118f, 123/3, 164/d, 164n, 172h, 195/1, 198/1, 213, 213f, 216/19, 216/27, 238g, 240/1, 313e, 319e, 323e, 328/10, 362, 403, 404, 465, 490

■ Gemarkung: Naußlitz
Flurstücke: 17/2, 19d, 38a, 46c, 46r, 46/1, 48/7, 48/15, 48/19, 51f, 51g, 51o, 51/6, 51/7, 52h, 53a, 66/6, 66/20, 76/16, 91v, 113/6, 230

■ Gemarkung: Plauen
Flurstücke: 76/4, 132q

■ Gemarkung: Roßthal
Flurstücke: 1/1, 1/5, 18/1, 26a, 27/1

■ Gemarkung: Wölfnitz
Flurstücke: 4b, 4p,4r, 4u, 188, 217/3

■ Art der Änderung: 2. Änderung der Angaben zur Nutzung, betroffene Flurstücke

■ Gemarkung: Altstadt II
Flurstücke: 472i, 475f, 480/6, 482a, 484b, 552/2, 554/6

■ Gemarkung: Friedrichstadt
Flurstücke: 269a, 616/1

■ Gemarkung: Gorbitz
Flurstücke: 62, 213/2, 214/2, 215, 113, 133, 194/1, 540, 540a, 724/1, 753/7, 875

■ Gemarkung: Löbtau
Flurstücke: 1, 62/5, 63/13, 63/15, 64/1, 97, 98, 123/3, 205d, 216/18, 216/19, 403, 404, 490

■ Gemarkung: Mockritz
Flurstücke: 24, 99e, 141e, 147m, 150, 175n, 175o

■ Gemarkung: Naußlitz
Flurstücke: 17/2, 51f, 51n, 51o, 113/6

■ Gemarkung: Plauen
Flurstück: 76/4

■ Gemarkung: Roßthal
Flurstück: 1/5

■ Gemarkung: Tolkewitz
Flurstücke: 189, 264

■ Gemarkung: Weißig
Flurstück: 1124

■ Gemarkung: Wölfnitz
Flurstück: 4u

■ Art der Änderung: 3. Änderung der Angabe der Lagebezeichnung, betroffene Flurstücke

■ Gemarkung: Altstadt II
Flurstücke: 480/5, 480/6, 482a, 552/2, 554/6, 615/8

■ Gemarkung: Friedrichstadt
Flurstück: 616/1

■ Gemarkung: Gorbitz
Flurstücke: 194/1, 753/7, 950

■ Gemarkung: Leuben
Flurstücke: 191/10, 191/11, 191/50, 191/51, 191/52, 191/53, 191/54, 191/55, 191/75, 194/5, 194/7, 200/5

■ Gemarkung: Leubnitz-Neuostra
Flurstücke: 24/4, 25, 28, 33/3, 244, 245, 246, 247/5, 248/2, 271/1, 271/9, 272/1, 272/3, 272/6, 272/7, 272/10, 273/3, 273/13, 273/14, 274/3, 274/7, 328/35, 328/37, 355/16, 409a, 429/1, 422, 922

■ Gemarkung: Löbtau
Flurstücke: 17f, 64/1, 97, 195/1, 313e, 403, 404, 490

■ Gemarkung: Mockritz
Flurstücke: 24, 25, 99a, 99e, 110h, 114/7, 136/14, 136/15, 136i, 136v, 141e, 147/3, 147/10, 147m, 148, 150, 154/2, 154/5, 154/6, 163, 175m, 175n, 175o, 176/1, 238, 282, 285, 313/2, 313/3, 314

■ Gemarkung: Naußlitz
Flurstücke: 46v, 48/7, 48/15, 51f

■ Gemarkung: Roitzsch
Flurstück: 34/2

■ Gemarkung: Tolkewitz
Flurstücke: 43/1, 95d, 189, 197, 241, 260, 261, 262, 264

■ Gemarkung: Weißig
Flurstücke: 18, 19, 76, 77, 79/1, 203, 205/3, 250c, 259/6, 294/2, 308/3, 311/4, 317/3, 317/4, 320/2, 326e, 327/17, 329/5, 329/17, 390/16, 397/8, 656/11, 662c, 662/11, 936, 1014, 1015, 1022/8, 1025/17, 1025/16, 1025/18, 1033/31, 1045/15, 1111, 1117, 1124, 1134, 1152/5, 1154, 1263/3

■ Gemarkung: Wölfnitz
Flurstück: 4r

■ Gemarkung: Zschieren
Flurstück: 45b

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 SächsVermKatG.

Das Städtische Vermessungsamt Dresden ist nach § 2 des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz — SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 [SächsGVBl. S.138, Artikel 9 des Gesetzes zur Neuordnung der Sächsischen Verwaltung (Sächsisches Verwaltungsneuordnungsgesetz — SächsVwNG)], in der jeweils geltenden Fassung, für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 SächsVermKatG zugrunde.

Die Verpflichtung des Gebäudeeigentümers, eine Aufnahme des veränderten Zustandes nach § 6 (3) SächsVermKatG zu veranlassen, wenn das Gebäude nach dem 24. Juni 1991 abgebrochen, neu errichtet oder in seinen Außenmaßen wesentlich verändert wurde, bleibt unberührt.

Die Unterlagen liegen ab dem **18. März 2011 bis zum 18. April 2011** im Kundenservice, Ammonstraße 74, Zimmer 2852, in der Zeit
Montag und Freitag von 9 bis 12 Uhr und
Dienstag und Donnerstag von 9 bis 18 Uhr
zur Einsichtnahme bereit. Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters sieben Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer 4 88 40 09 oder über E-Mail Vermessungsamt-L@dresden.de zur Verfügung.

Dresden, 7. März 2011

Helmut Krüger
Leiter des Städtischen Vermessungsamtes

Öffentliche Bekanntmachung

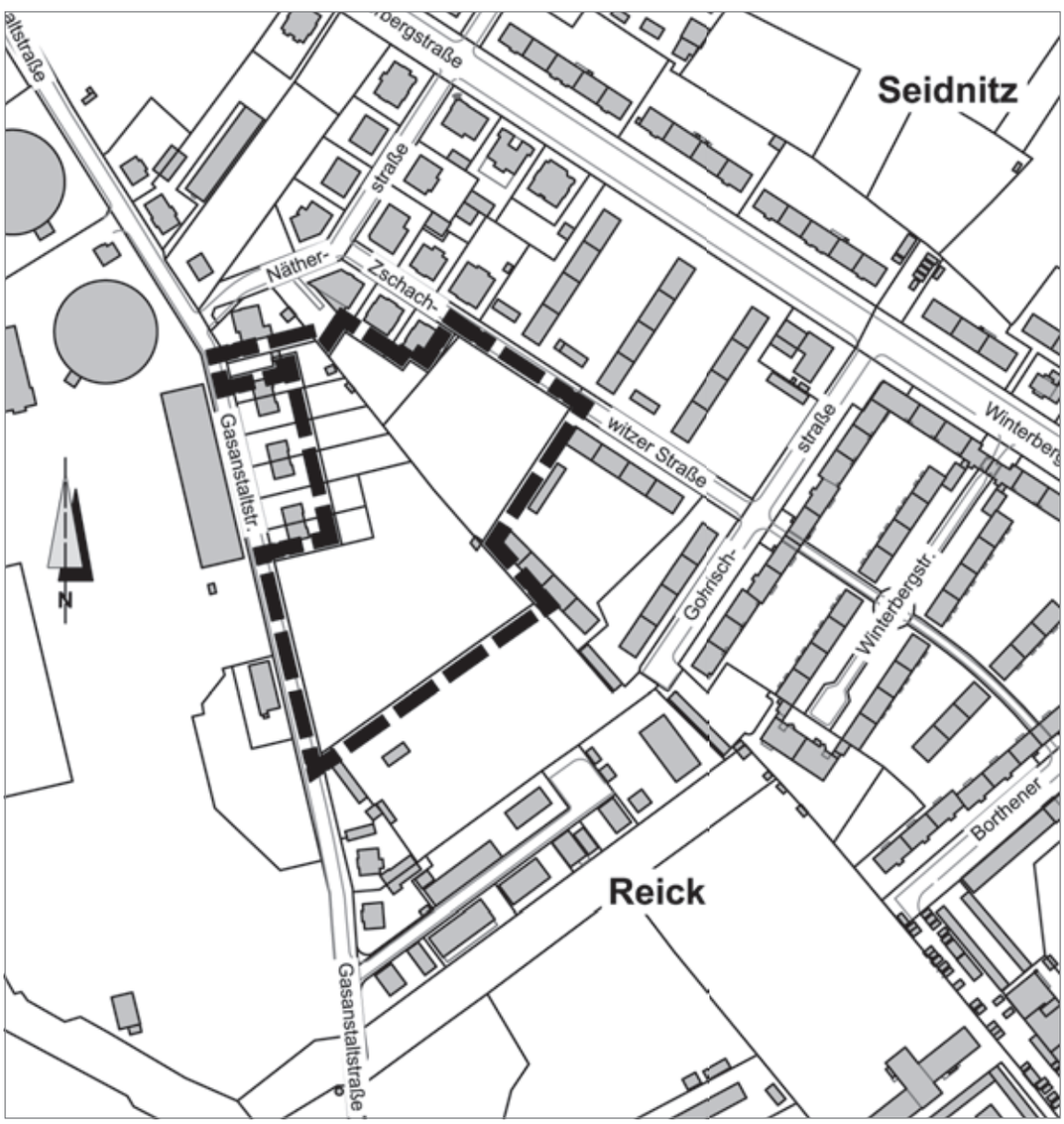
Satzung der Landeshauptstadt Dresden über den Bebauungsplan Nr. 158, Dresden-Reick Nr. 2, Wohnsiedlung Gasanstaltstraße

Satzungsbeschluss

1. Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat die o. g. Satzung in seiner Sitzung am 3. März 2011 mit Beschluss zu V0891/10 nach § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.
2. Der Bebauungsplan bedarf nicht der Genehmigung durch die obere Verwaltungsbehörde.
3. Die Satzung tritt mit dieser Bekanntmachung im Dresdner Amtsblatt in Kraft.
4. Der Bebauungsplan, der im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB aufgestellt wurde, und die ihm beigefügte Begründung sind im World Trade Center (WTC), Stadtplanungsamt, Plankammer, 3. Obergeschoss, Zimmer 3342, Freiberger Straße 39, 01067 Dresden, niedergelegt. Sie können dort während der Sprechzeiten durch jedermann kostenlos eingesehen werden.
5. Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes ist im folgenden Übersichtsplan nachrichtlich wiedergegeben. Maßgebend für den Geltungsbereich ist allein die zeichnerische Festsetzung im Bebauungsplan.
6. Eine Verletzung der in § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1, 2 und 3, Absatz 2, Absatz 2 a und Absatz 3 Satz 2 BauGB be-zeichneten Vorschriften wird unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Landeshauptstadt Dresden unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.
7. Auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 sowie Absatz 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.
8. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten.
Dies gilt nicht, wenn
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Absatz 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Absatz 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Dresden, 14. März 2011

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin
in Vertretung
Detlef Sittel
Zweiter Bürgermeister



Bebauungsplan Nr. 158
Dresden-Reick Nr. 2
Wohnsiedlung Gasanstaltstraße
Übersichtsplan
Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
(Satzungsbeschluss vom 3. März 2011)

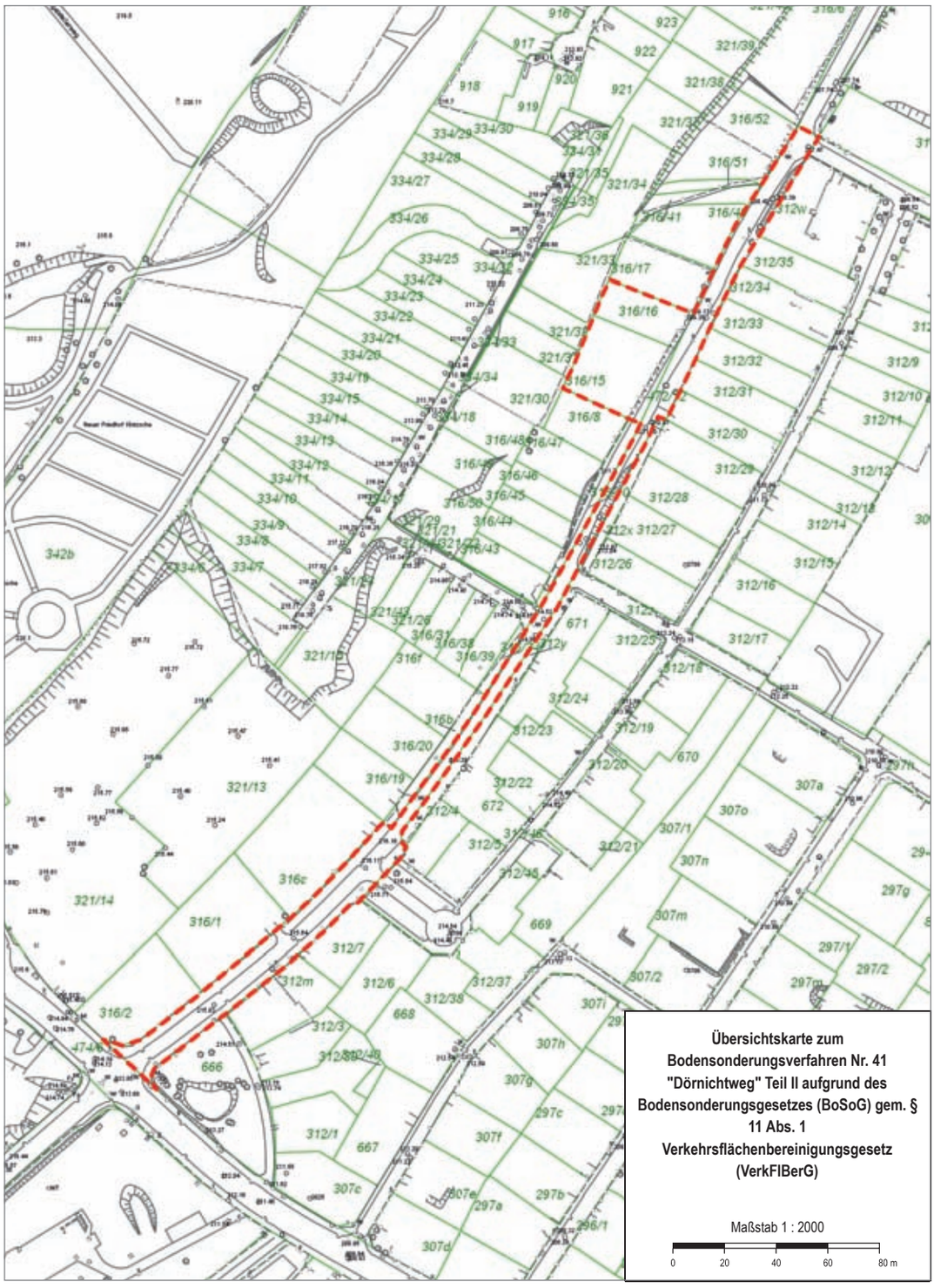
Amtliche Bekanntmachung

Bodensonderungsverfahren „Dörnichtweg“ Teil II

Offenlage des Entwurfes des Sonderungsplanes gemäß § 8 Abs. 4 Bodensonderungsgesetz (BoSoG)

In dem nachstehend bezeichneten Gebiet soll gemäß § 11 Abs. 1 Verkehrsflächenbereinigungsgesetz (VerkFlBerG) vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2716) ein Verfahren nach dem Gesetz über die Bodensonderung unvermessener und überbauter Grundstücke nach der Karte (Bodensonderungsgesetz — BoSoG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2215) durchgeführt werden.

Der Sonderungsplan dient der Regelung der Grundstücksverhältnisse von nach den Vorschriften des VerkFlBerG als öffentliche Verkehrsflächen ausgebauten und genutzten privaten Grundstücksteilen.



Der Geltungsbereich des Entwurfes des Sonderungsplanes umfasst folgende Flurstücke: Gemarkung Klotzsche, Flurstücke Nrn. 316/15, 316/16 und 472/12.

Die Lage des Sonderungsgebietes ist auf der, dieser Bekanntmachung beigegebenen Übersichtskarte ersichtlich. Maßgebend ist die zeichnerische Darstellung in der Flurkarte Maßstab 1:1000.

Der Entwurf des Sonderungsplanes sowie die zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen liegen vom **4. April 2011 bis einschließlich 4. Mai 2011** bei der Sonderungsbehörde der Landeshauptstadt Dresden, Städtisches Vermessungsamt, Ammonstraße 74 (World Trade Center, Turm), Zimmer III/3834, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Alle Planbetroffenen sowie Inhaber von Rückübertragungsansprüchen nach dem Vermögensgesetz oder aus Restitution (§ 11 Abs. 1 des Vermögenszuordnungsgesetzes) oder beschränkten dinglichen Rechten an den Grundstücken können den Entwurf des Sonderungsplanes sowie seine Unterlagen einsehen und Einwände gegen die getroffenen Festlegungen zu den dinglichen Rechtsverhältnissen innerhalb der Offenlegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift erheben.

Dresden, 4. März 2011

Helmut Krüger
Leiter des Städtischen
Vermessungsamtes

Amtliche Bekanntmachung

Bodensonderungsverfahren „Hutbergstraße“

Offenlage des Entwurfes des Sonderungsplanes gemäß § 8 Abs. 4 Bodensonderungsgesetz (BoSoG)

In dem nachstehend bezeichneten Gebiet wird gemäß § 11 Abs. 1 Verkehrsflächenbereinigungsgesetz (VerkFlBerG) vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2716) ein Verfahren nach dem Gesetz über die Bodensonderung unvermessener und überbauter Grundstücke nach der Karte (Bodensonderungsgesetz — BoSoG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2215) durchgeführt.
Der Sonderungsplan dient der Regelung der Grundstücksverhältnisse von nach den Vorschriften des VerkFlBerG als öffentliche Verkehrsflächen ausgebauten und genutzten privaten Grundstücksteilen.
Der Geltungsbereich des Entwurfes des Sonderungsplanes umfasst folgende Flurstücke: Gemarkung Rochwitz, Flurstücke Nrn. 27, 83/4, 83/5, 83/7, 83/8 und 366/1.
Die Lage des Sonderungsgebietes ist auf der, dieser Bekanntmachung beigegebenen Übersichtskarte ersichtlich. Maßgebend ist die zeichnerische Darstellung in der Flurkarte Maßstab 1:1000.
Der Entwurf des Sonderungsplanes sowie die zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen liegen vom **4. April 2011 bis einschließlich 4. Mai 2011** bei der Sonderungsbehörde der Landeshauptstadt Dresden, Städtisches Vermessungsamt, Ammonstraße 74, Zimmer 3873, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.
Alle Planbetroffenen sowie Inhaber von Rückübertragungsansprüchen nach dem Vermögensgesetz oder aus Restitution (§ 11 Abs. 1 des Vermögenszuordnungsgesetzes) oder beschränkten dinglichen Rechten an den Grundstücken können den Entwurf des Sonderungsplanes sowie seine Unterlagen einsehen und Einwände gegen die getroffenen Festlegungen zu den dinglichen Rechtsverhältnissen innerhalb der Offenlegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift erheben.

Dresden, 7. März 2011

Helmut Krüger
Leiter des Städtischen
Vermessungsamtes

Bodensonderungsverfahren
"Hutbergstraße" Teil 1 Gemarkung Rochwitz
-Übersichtskarte-
aufgrund Bodensonderungsgesetz (BoSoG)
gem. § 11 Abs. 1
Verkehrsflächenbereinigungsgesetz
(VerkFLBerG)

Maßstab 1 : 2000

0 20 40 60 80 m

Impressum

Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de
Herausgeberin
Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 24 35/26 81
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
Redaktion/Satz
Doris Schmidt-Krech (verantwortlich), Heike Großmann (stellvertretend), Sylvia Siebert, Marion Mohaupt, Andreas Tampe
Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen
Sächsisches Druck- und Verlagshaus AG
Geschäftsbereich Lokale Medien
Geschäftsbereichsleiterin:
Radostina Velitchkova
Tharandter Straße 23—33
01159 Dresden
Telefon (03 51) 45 68 01 11
Telefax (03 51) 45 68 01 13
E-Mail heike.wunsch@sdv.de
Abonnements
Sächsisches Druck- und Verlagshaus AG
Tharandter Straße 23—27
01159 Dresden
Daniela Hantschack,
Telefon (03 51) 4 20 31 83
Telefax (03 51) 4 20 31 86
E-Mail daniela.hantschack@sdv.de
Druck
Schenkelberg —Die Medienstrategen
Union Druckerei Weimar GmbH
Vertrieb
Pirnaer Rundschau Vertriebs- und Werbeagentur P. Hatzirakleos
Bezugsbedingungen
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in den Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Jahresabonnement über Postversand: 63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich möglich bei anteiligem Abonnementpreis. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres beim Sächsischen Druck- und Verlagshaus nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.

Eins für alle ...

... alles in einem!

DRESDEN KOMPAKT

der Dresden-Wegweiser mit umfangreichem Serviceteil

» für jeden Tag, das ganze Jahr!

DRESDEN KOMPAKT –
informativ, umfassend, lesenswert

- Nutzen Sie den Vorteil der Bündelung einzelner in sich geschlossener Themenbereiche!
- Präsentieren Sie sich mit Ihrem Angebot in einem einzigartigen Umfeld, das zielgruppenspezifisch aufbereitet ist!
- Lassen Sie Ihre Anzeige ein ganzes Jahr lang für Sie arbeiten!

Ansprechpartnerin

Cornelia Harms
Telefon: (0351) 45 680-110
Mobil: (0162) 40 72 514
E-Mail: cornelia.harms@sdv.de

Manfred Breschke, Thomas Schuch und Daniel Vedres

Aktion für alle Leser des Dresdner Amtsblattes!

Für die Voraufführungen am 6. und 7. April 2011 erhalten Sie bei Vorlage dieser Anzeige **zwei Karten zum Gesamtpreis von 15 Euro.**

DRESDNER KABARETT BRESCHKE & SCHUCH

Wettiner Platz 10 (Eingang Jahnstraße) · 01067 Dresden
Karten & Infos (03 51) 4 90 40 09
www.kabarett-breschke-schuch.de